

Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1926



Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

für das Geschäftsjahr

1926

Bestimmt für die 46. ordentliche Generalversammlung
am Mittwoch, den 22. Juni 1927, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags
im Hôtel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung.

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1926.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren laut §§ 31, 32 des Statuts.

Geschäftsbericht

Anhaltischen Kohlenwerke

Halle (Saale)

1936

1936

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Von der Generalversammlung gewählte Mitglieder:	Amtsdauer:
Exzellenz Reichsminister a. D. Dr. Eugen Schiffer, Berlin, Vorsitzender	1923—27
Bankherr Barthold Arons, Berlin, 1. stellvertr. Vorsitzender	1925—30
Bankherr Wilhelm Homberger i. Fa. Wilhelm J. Homberger, Frankfurt a. M., 2. stellvertr. Vorsitzender	1922—27
Bankdirektor Wilhelm Bauersfeld, Essen	1923—28
Direktor Dr. Julius Baumann, Halle a. d. S.	1926—30
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin	1924—29
Bankherr Georg Helfft, Berlin	1923—28
Direktor Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde	1924—29
General-Konsul Eugen Landau, Berlin	1925—30
Bergassessor a. D. Theodor Quehl, Hegelberg a. Neckar	1923—28
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg a. d. S.	1922—27

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Häuer Arthur Reck, Arbeiter-Vertreter.

Vorstand.

Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. ing. e. h. F. Raab, Halle a. d. S.

Generaldirektor Ernst Tietsche, Berlin.

Direktor Bergassessor a. D. O. Heufelder, Halle a. d. S.

Direktor Dipl.-Ing. H. Schenk, Senftenberg, N.-L.

Direktor Dipl.-Ing. R. Ulke, Zechau i. Thür.

Bericht des Aufsichtsrates.

Am 2. August 1926 verstarb nach langem schweren Leiden der Ehrenvorsitzende unseres Aufsichtsrats, Herr Geh. Rat Dr. jur. h. c. Dr. ing. h. c. Otto Beutler. Der Verstorbene war von 1917—1923 Vorsitzender des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft, bis ihn Gesundheitsrücksichten zwangen, sein Amt niederzulegen. In dieser schwierigen Zeit wußte er sein verantwortungsvolles Amt mit allem Aufwand von Pflichtgefühl und Gewissenhaftigkeit und aller Vornehmheit seines Wesens zu führen.

Der Aufsichtsrat hat die in den Anlagen des Berichts wiedergegebene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und findet gegen diese sowie den Bericht des Vorstandes nichts zu erinnern.

Die von der Generalversammlung im Vorjahre gewählten Revisoren, Herr Hermann Kubisch und Herr Rechtsanwalt Dr. Seydel, haben unsere Bücher und Schriften geprüft und in Ordnung gefunden.

Wir beantragen, die Generalversammlung wolle

1. die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926 und die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Reingewinns genehmigen,
2. dem Vorstande und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilen.

In der Generalversammlung scheiden der Reihenfolge nach drei Aufsichtsratsmitglieder aus und zwar die Herren:

Exzellenz Reichsminister a. D. Dr. Eugen Schiffer, Berlin,

Bankherr Wilhelm Homberger, Frankfurt a. Main,

Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. h. c. Waldemar Scheithauer, Naumburg,

welche nach § 14 des Statuts wieder wählbar sind.

Halle a. d. S., den 12. Mai 1927.

Der Aufsichtsrat der Anhaltischen Kohlenwerke.

Schiffer, Vorsitzender.

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1926.

Das 46. Geschäftsjahr, über das wir zu berichten haben, konnte in seinen Anfängen die ungünstige Geschäftslage des Vorjahres nicht überwinden.

Infolge des milden Winters 1925/26 mußten wir bereits Anfang 1926 mit der Stapelung beginnen. Wir waren hierdurch während der ersten Hälfte des Jahres zu Produktionseinschränkungen gezwungen. Erst vom Oktober ab gelang es infolge der Auswirkungen des englischen Bergarbeiterstreiks, unsere Stapelbestände bis zum Jahresschluß fast restlos zu räumen.

Der Rückgang unseres Rohkohlenabsatzes gegenüber dem Vorjahre ist teils auf das starre Festhalten der Reichsbahngesellschaft an den für Rohbraunkohle bestehenden viel zu hohen Tarifen, teils auf die Stilllegung von Kaliwerken und die schwierige allgemeine Wirtschaftslage zurückzuführen.

Die Jahresförderung und der Abgang unserer Erzeugnisse gehen aus der dem Geschäftsbericht beigefügten Aufstellung hervor.

Auch in diesem Berichtsjahre ließen wir es uns angelegen sein, unsere Betriebsanlagen zwecks Erhöhung der Wirtschaftlichkeit durch Ausbau der Fabriken und Tagebaue technisch zu vervollkommen.

Auf verschiedenen Werksanlagen richteten wir Lehrlingswerkstätten ein, um hochwertige Facharbeiter heranzubilden.

Um unsere Kohlenbasis nicht zu schwächen, erschien es erforderlich, soweit sich uns Gelegenheit bot, Kohlenfelder innerhalb unserer Besitzsphäre dem bereits bestehenden Felderbesitz anzureihen. Die hierfür gemachten Aufwendungen kommen auf den betreffenden Bestandkonten zum Ausdruck.

Nach der diesem Berichte beigefügten Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung beträgt der rechnerische Überschuß des Geschäftsjahres nach Vornahme der Abschreibungen von RM. 1 599 239.73 und einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von RM. 412 724.33 RM. 1 637 943.99.

Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden:

6 ⁰ / ₀ Dividende auf RM. 1 350 000.—	Vorzugsaktien	= RM.	81 000.—	
6 ⁰ / ₀ Dividende auf RM. 21 600 000.—	Stammaktien	= RM.	1 296 000.—	
Satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat		= RM.	50 222.22	
Zuweisung an die A. K. W.-Ruhegehaltskasse		= RM.	20 000.—	RM. 1 447 222.22
und den Rest von				RM. 190 721.77

auf neue Rechnung vorzutragen.

Halle a. d. S., den 12. Mai 1927.

Der Vorstand.

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

Aktiva

Bilanz am

	Zugang <i>R/M</i>	Abgang und Abschreibungen <i>R/M</i>	<i>R/M</i>
1. Grubenfelder	904 759.74	346 051.33	9 455 694.07
2. Grundstücke	402 422.—	—	3 287 953.25
3. Eisenbahnanlagen	53 751.20	61 082.21	438 308.—
4. Wohn- und Verwaltungsgebäude	229 715.76	58 506.39	2 090 294.—
5. Betriebsgebäude	147 915.36	433 524.24	3 761 392.—
6. Maschinen	748 837.33	1 335 263.34	6 491 139.—
7. Geräte	560 688.50	177 626.75	531 906.—
8. Pferde und Wagen	14 540.—	14 414.—	37 003.50
9. Materialienbestände			1 273 650.27
10. Warenbestände			15 076.50
11. Kasse-Wechsel			66 599.40
12. Wertpapiere und Beteiligungen			2 371 810.59
13. Hypothekenforderungen der A. K. W.-Ruhe- gehaltskasse			53 714.—
14. Wertpapiere der A. K. W.-Ruhegehaltskasse			42 351.45
15. Außenstände			3 770 623.91
16. Avale <u>49 500.—</u>			—
	<u>3 062 629.89</u>	<u>2 426 468.26</u>	<u>33 687 515.94</u>

Soll.

Gewinn- und Verlust-

	<i>R/M</i>
1. Abschreibungen (ausschl. Abgänge)	1 599 239.73
2. Bilanz-Konto: Überschuß	1 637 943.99
	<u>3 237 183.72</u>

Halle a. d. S., den 12. Mai 1927.

Anhaltische Kohlenwerke.

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

31. Dezember 1926.

Passiva.

1.	Aktienkapital: Vorzugsaktien	1 350 000.—	<i>RM</i>
	Stammaktien	21 600 000.—	22 950 000.—
2.	Gesetzlicher Reservefonds		2 590 000.—
3.	Teilschuldverschreibungen		608 885.—
4.	A. K. W.-Ruhegehaltskasse		237 232.77
5.	Wohlfahrt		9 716.—
6.	Dividendenrückstände		10 545.—
7.	Verschiedene Gläubiger einschließlich rückständige Restkaufgelder		5 643 193.18
8.	Avale	49 500.—	—
9.	Gewinn und Verlust:		
	Gewinn-Vortrag aus 1925	412 724.33	
	Überschuß in 1926	1 225 219.66	1 637 943.99
			<hr/>
			33 687 515.94

Rechnung für das Jahr 1926.

Haben.

1.	Gewinn-Vortrag aus 1925	412 724.33
2.	Betriebs-Überschuß	2 824 459.39
		<hr/>
		3 237 183.72

Vorstehendes Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Konto ist mit den ordnungsmäßig geführten Büchern verglichen und übereinstimmend gefunden.

Halle a. d. S., den 28. Mai 1927.

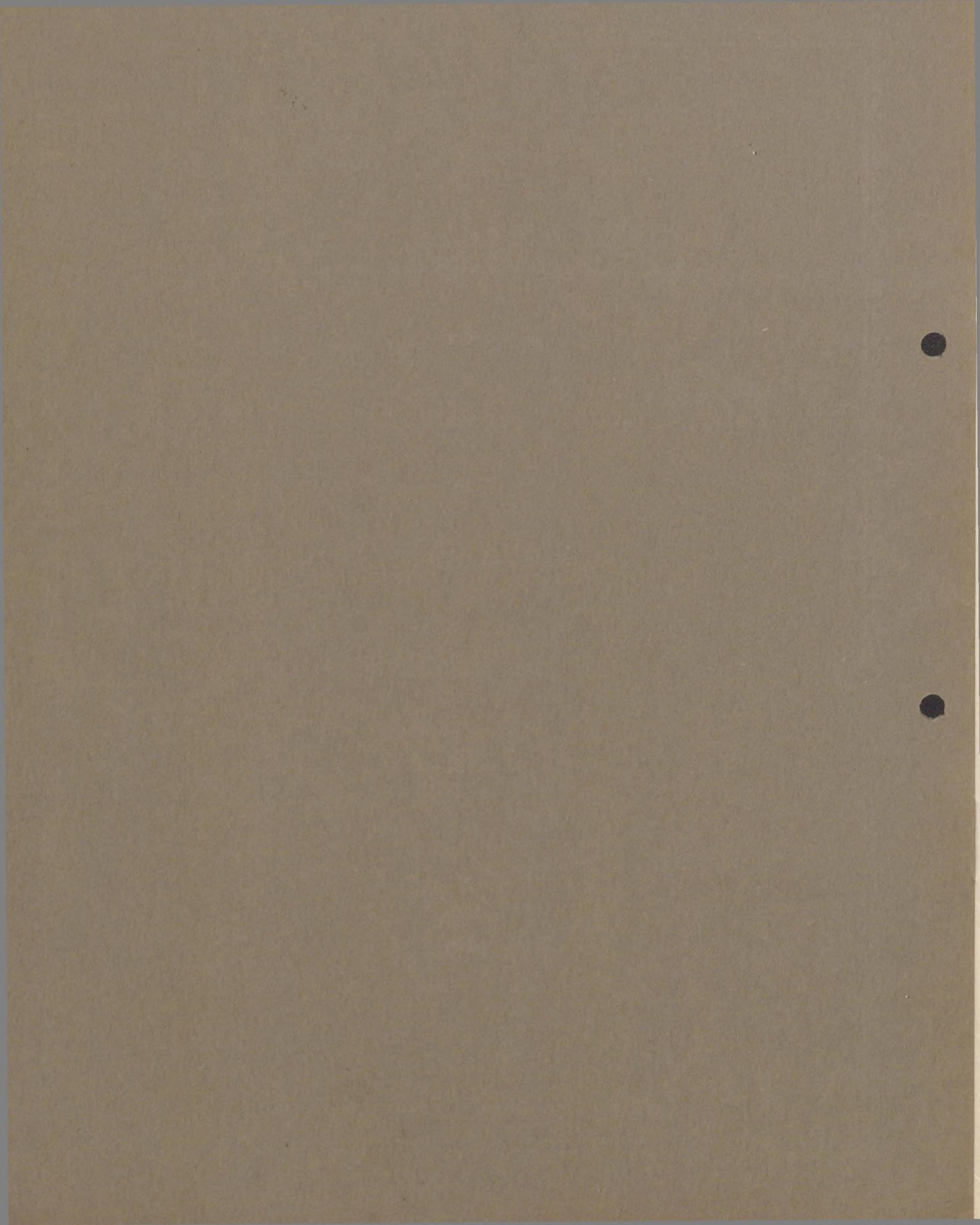
Hermann Kubisch. Dr. Seydel
Rechnungsprüfer.

Übersicht der Förderung und des Absatzes von 1881 bis 1926.

Jahr	Förderung t	Rohkohle t	A b s a t z			
			Briketts t	Naß- preßsteine t	Elektrizität Kwst.	Ziegelsteine Stück
1881	135 293	102 186	8 148	—	—	—
1882	157 157	111 334	15 463	—	—	—
1883	183 231	124 978	20 375	—	—	—
1884	194 690	132 660	25 720	—	—	—
1885	217 411	127 152	37 053	—	—	—
1886	241 321	130 711	46 607	—	—	—
1887	257 870	137 951	45 271	—	—	—
1888	249 510	133 974	50 195	—	—	—
1889	442 950	112 671	116 157	—	—	—
1890	491 684	88 092	125 858	—	—	—
1891	521 504	84 325	140 380	—	—	—
1892	700 212	92 122	180 806	—	—	—
1893	582 782	24 954	164 804	—	—	—
1894	649 422	101 127	163 392	—	—	—
1895	713 557	89 703	186 242	—	—	—
1896	811 134	97 823	212 397	—	—	—
1897	914 913	90 017	236 321	—	—	—
1898	915 124	97 175	235 401	—	—	—
1899	943 831	111 352	241 945	—	—	—
1900	981 285	96 210	262 139	—	—	958 100
1901	1 091 019	104 265	276 176	—	—	917 345
1902	1 051 109	106 061	274 052	—	—	691 755
1903	1 031 019	85 967	276 113	—	—	1 164 400
1904	1 060 292	71 593	291 098	—	—	948 750
1905	1 077 310	83 801	289 061	—	—	1 035 600
1906	1 152 277	105 066	302 442	—	—	1 388 800
1907	1 156 474	153 737	286 901	—	—	1 017 100
1908	1 381 950	190 802	342 831	—	—	1 858 850
1909	1 501 763	106 571	410 288	—	—	3 244 375
1910	1 556 299	93 640	473 367	—	—	5 521 730
1911	1 822 796	53 859	566 215	—	—	4 292 068
1912	2 009 404	65 891	655 584	—	—	4 193 920
1913	2 111 407	97 919	659 380	—	3 098 659	3 405 050
1914	1 970 637	92 582	641 383	—	2 929 657	4 558 681
1915	2 431 189	126 951	769 906	—	1 843 205	1 663 050
1916	2 852 419	242 466	860 096	—	4 049 577	834 915
1917	2 894 381	296 433	869 098	—	6 516 314	697 500
1918	3 630 782	546 956	1 106 488	7 345	6 607 878	838 990
1919	2 887 525	358 543	809 868	2 121	6 943 609	1 744 135
1920	3 812 011	593 096	1 033 825	5 189	10 745 247	2 168 350
1921	4 084 764	750 157	1 178 595	6 563	7 479 046	3 041 475
1922	4 238 034	833 101	1 232 953	10 033	8 628 829	1 947 880
1923	3 894 946	835 288	1 128 846	7 465	8 258 458	1 265 900
1924	3 928 796	758 542	1 130 103	2 443	9 968 235	2 168 650
1925	3 983 474	724 533	1 161 034	409	10 488 109	1 829 150
1926	3 870 934	581 885	1 178 077	—	6 301 687	838 450

Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1927





Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

f ü r d a s G e s c h ä f t s j a h r

1927

Bestimmt für die 47. ordentliche Generalversammlung
am Dienstag, den 19. Juni 1928, 12 Uhr vormittags
im Hôtel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1927.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren laut §§ 31, 32 des Statuts.

Geschäftsbericht

Angestrichen Kohlenwerke

Halbe (Brand)

1927

1927

1927

1927

1927

1927

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Von der Generalversammlung gewählte Mitglieder:	Amts-dauer
Exzellenz Reichsminister a. D. Dr. Eugen Schiffer, Berlin, Vorsitzender	1927—1932
Bankherr Barthold Arons, Berlin, 1. stellvertr. Vorsitzender	1925—1930
Bankherr Wilhelm Homberger i. Fa. Wilhelm J. Homberger, Frankfurt a. M., 2. stellvertr. Vorsitzender	1927—1932
Bankdirektor Wilhelm Bauersfeld, Essen	1923—1928
Direktor Julius Baumann, Halle a. d. S.	1926—1931
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin	1924—1929
Bankherr Georg Helfft, Berlin	1923—1928
Direktor Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde	1924—1929
General-Konsul Eugen Landau, Berlin	1925—1930
Bergassessor a. D. Theodor Quehl, Hegelberg a. Neckar	1923—1928
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg a. d. S.	1927—1932

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

- Buchhalter August Haßfürther, Angestellten-Vertreter.
- Häuer Arthur Reck, Arbeiter-Vertreter.

Vorstand.

- Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. ing. e. h. F. Raab, Halle a. d. S.
- Generaldirektor Ernst Tietsche, Berlin.
- Direktor Bergassessor a. D. O. Heufelder, Halle a. d. S.
- Direktor Dipl.-Ing. H. Schenk, Senftenberg, N.-L.
- Direktor Dipl.-Ing. R. Ulke, Zechau i. Thür.

Bericht des Aufsichtsrates.

Am 10. Januar 1927 verstarb Herr Generaldirektor Franz Johanni, welcher unserem Aufsichtsrate seit 1895 angehörte, nachdem er seit der Gründung unserer Gesellschaft in ihrer Verwaltung zuerst als Direktor, zuletzt als Generaldirektor tätig war. Der Verstorbene hat seine in langjährigen praktischen Diensten erworbene Fachkunde stets mit größter Bereitwilligkeit unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage des Berichts wiedergegebene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und findet gegen diese, sowie gegen den Bericht des Vorstandes nichts zu erinnern.

Die von der Generalversammlung im Vorjahre gewählten Revisoren, Herr Hermann Kubisch und Herr Rechtsanwalt Dr. Seydel, haben unsere Bücher und Schriften geprüft und in Ordnung gefunden.

Wir beantragen, die Generalversammlung wolle

1. die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1927 und die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes genehmigen,
2. dem Vorstande und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilen.

In der Generalversammlung scheiden satzungsgemäß drei Aufsichtsratsmitglieder aus und zwar die Herren:

Bankdirektor Wilhelm Bauersfeld, Essen,

Bankherr Georg Helfft, Berlin,

Bergassessor a. D. Theodor Quehl, Hegelberg a. Neckar,

welche nach § 14 des Statuts wieder wählbar sind.

Halle a. d. S., den 25. Mai 1928.

Der Aufsichtsrat der Anhaltischen Kohlenwerke.

Schiffer, Vorsitzender.

Geschäftsbericht für das Jahr 1927.

Das 47. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft ist gekennzeichnet einerseits durch eine erhöhte Förderung, andererseits dadurch, daß der Mehrförderung und dem Mehrabsatz ein Mehrgewinn gegenüber dem Vorjahre nicht gegenübersteht. Der Betrieb unserer Werke wurde durch einen Streik von einwöchentlicher Dauer im Oktober stillgelegt. Trotzdem ist es uns gelungen, die Förderung gegenüber dem Vorjahre um 11 % zu erhöhen. Wir haben mit 4 297 650 to die höchste Förderung seit Bestehen der Gesellschaft erreicht. Ebenso hat die Brikettproduktion und deren Absatz mit 1 329 443 to den höchsten Stand erlangt.

Es konnten jedoch alle Maßnahmen sowohl zur Steigerung der Produktion wie auch zur Rationalisierung der Betriebe geldlich nicht zu einer Erhöhung des Gewinnes führen, weil alle Mehreinnahmen und Ersparnisse restlos aufgezehrt wurden durch gesteigerte Unkosten, durch die ständige Steigerung der Löhne und dies noch unter Verkürzung der Arbeitszeit und durch die sich immer noch vermehrende soziale und steuerliche Belastung. Die Steuern ohne Lohnsteuern stiegen im Jahre 1927 gegen das Vorjahr allein um 11,2 %, die Sozialversicherungslasten um 25,72 %. Sie belasten, auf die Tonne Förderung umgerechnet, die Tonne Rohkohle mit 64 Pfg. oder 19 % des Rohkohlenverkaufspreises.

Unsere Förderung fand glatten Absatz, sodaß im Laufe des Jahres nennenswerte Mengen nicht auf Stapel genommen werden mußten. An Rationalisierungsmaßnahmen ist hervorzuheben die weitere Zusammenziehung der Betriebe unserer Abteilung Zechau, woselbst nunmehr aus drei Anlagen gegen früher sechs die gesamte Förderung dieser Abteilung erfolgt. In den Abraum- und Grubenbetrieben haben wir mehr noch als früher maschinelle Gewinnung durch Anschaffung von Maschinen durchgeführt. Es findet dies in der Bilanz Ausdruck in den Zugängen auf den betreffenden Konten, insbesondere dem Maschinenkonto.

Im Niederlausitzer Revier haben wir eine Abrundung unseres Besitzes durch Felderaustausch mit uns benachbarten Werken erzielt, der für beide Teile günstigere Abbauverhältnisse zu schaffen bestimmt war. Wir tauschten hierbei Tagebaufelder ein, auf welchen schon erhebliche Vorabraumarbeiten geleistet waren. Hierdurch erklärt sich in der Hauptsache der Zugang auf Grubenfelderkonto.

Nach der diesem Berichte beigefügten Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung beträgt der rechnerische Überschuß des Geschäftsjahres nach Vornahme der Abschreibungen von RM. 1 508 622.53 und einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von RM. 190 721.77 = RM. 1 624 645.21.

Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf RM. 1 350 050.— Vorzugsaktien	= RM.	81 000.—	
6 % Dividende auf RM. 21 600 000.— Stammaktien	= RM.	1 296 000.—	
Satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat	= RM.	50 222.22	RM. 1 427 222.22
			RM. 197 422.99
Freiwillige Zuweisung an die A.K.W. Ruhegehaltskasse			RM. 20 000.—
und den Rest von			RM. 177 422.99
auf neue Rechnung vorzutragen.			

Halle a. d. S., den 25. Mai 1928.

Der Vorstand.

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

Aktiva.

Bilanz am

	Zugang	Abgang und Abschreibungen	
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
1. Grubenfelder	1 704 673.—	824 956.70	10 335 410.37
2. Grundstücke	166 022.92	3 486.—	3 450 490.17
3. Eisenbahnanlagen	99 595.99	39 639.99	498 264.—
4. Wohn- und Verwaltungsgebäude	—	65 604.—	2 024 690.—
5. Betriebsgebäude	245 477.85	198 968.85	3 807 901.—
6. Maschinen	865 718.51	884 573.51	6 472 284.—
7. Geräte	33 088.—	138 701.—	426 293.—
8. Pferde und Wagen	40 655.68	14 967.18	62 692.—
9. Materialienbestände			1 416 882.70
10. Warenbestände			4 599.50
11. Kasse-Wechsel			57 516.66
12. Wertpapiere und Beteiligungen			2 408 989.59
13. Hypothekenforderungen der A. K. W.-Ruhe- gehaltskasse			53 579.—
14. Wertpapiere der A. K. W.-Ruhegehaltskasse			54 363.95
15. Außenstände			2 112 442.43
16. Avale	49 500.—		—
	3 155 231.95	2 170 897.23	33 186 398.37

Soll.

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>
1. Abschreibungen (ausschl. Abgänge)	1 508 622.53
2. Bilanz-Konto: Überschuß	1 624 645.21
	3 133 267.74

Halle a. d. S., den 25. Mai 1928.

Anhaltische Kohlenwerke

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

31. Dezember 1927.

Passiva.

		<i>RH</i>	
1.	Aktienkapital: Vorzugsaktien	1 350 000.—	
	Stammaktien	21 600 000.—	22 950 000.—
2.	Gesetzlicher Reservefonds		2 590 000.—
3.	Teilschuldverschreibungen		599 620.—
4.	A. K. W.-Ruhegehaltskasse		265 240.40
5.	Wohlfahrt		9 716.—
6.	Dividenden-Rückstände		13 193.40
7.	Verschiedene Gläubiger (einschließlich rückständige Restkaufgelder)		5 133 983.36
8.	Avale	49 500.—	—
9.	Gewinn:		
	Gewinn-Vortrag aus 1926	190 721.77	
	Überschuß in 1927	1 433 923.44	1 624 645.21
			<u>33 186 398.37</u>

Rechnung für das Jahr 1927.

Haben.

		<i>RH</i>	
1.	Gewinn-Vortrag aus 1926		190 721.77
2.	Betriebs-Überschuß		2 942 545.97
			<u>3 133 267.74</u>

Vorstehendes Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Konto ist mit den ordnungsmäßig geführten Büchern verglichen und übereinstimmend gefunden.

Halle a. d. S. den 2. Juni 1928.

Hermann Kubisch. Dr. Seydel.
Rechnungsprüfer.

Übersicht der Förderung und des Absatzes von 1881 bis 1927.

Jahr	Förderung t	Rohkohle t	Briketts t	Absatz		
				Naß- preßsteine t	Elektrizität Kwst.	Ziegelsteine Stück
1881	135 293	102 186	8 148	—	—	—
1882	157 157	111 334	15 463	—	—	—
1883	183 231	124 978	20 375	—	—	—
1884	194 690	132 660	25 720	—	—	—
1885	217 411	127 152	37 053	—	—	—
1886	241 321	130 711	46 607	—	—	—
1887	257 870	137 951	45 271	—	—	—
1888	249 510	133 974	50 195	—	—	—
1889	442 950	112 671	116 157	—	—	—
1890	491 684	88 092	125 858	—	—	—
1891	521 504	84 325	140 380	—	—	—
1892	700 212	92 122	180 806	—	—	—
1893	582 782	24 954	164 804	—	—	—
1894	649 422	101 127	163 392	—	—	—
1895	713 557	89 703	186 242	—	—	—
1896	811 134	97 823	212 397	—	—	—
1897	914 913	90 017	236 321	—	—	—
1898	915 124	97 175	235 401	—	—	—
1899	943 831	111 352	241 945	—	—	—
1900	981 285	96 210	262 139	—	—	958 100
1901	1 091 019	104 265	276 176	—	—	917 345
1902	1 051 109	106 061	274 052	—	—	691 755
1903	1 031 019	85 967	276 113	—	—	1 164 400
1904	1 060 292	71 593	291 098	—	—	948 750
1905	1 077 310	83 801	289 061	—	—	1 035 600
1906	1 152 277	105 066	302 442	—	—	1 388 800
1907	1 156 474	153 737	286 901	—	—	1 017 100
1908	1 381 950	190 802	342 831	—	—	1 858 850
1909	1 501 763	106 571	410 288	—	—	3 244 375
1910	1 556 299	93 640	473 367	—	—	5 521 730
1911	1 822 796	53 859	566 215	—	—	4 292 068
1912	2 009 404	65 891	655 584	—	—	4 193 920
1913	2 111 407	97 919	659 380	—	3 098 659	3 405 050
1914	1 970 637	92 582	641 383	—	2 929 657	4 558 681
1915	2 431 189	126 951	769 906	—	1 843 205	1 663 050
1916	2 852 419	242 466	860 096	—	4 049 577	834 915
1917	2 894 381	296 433	869 098	—	6 516 314	697 500
1918	3 630 782	546 956	1 106 488	7 345	6 607 878	838 990
1919	2 887 525	358 543	809 868	2 121	6 943 609	1 744 135
1920	3 812 011	593 096	1 033 825	5 189	10 745 247	2 168 350
1921	4 084 764	750 157	1 178 595	6 563	7 479 046	3 041 475
1922	4 283 034	833 101	1 232 953	10 033	8 628 829	1 947 880
1923	3 894 946	835 288	1 128 846	7 465	8 258 458	1 265 900
1924	3 928 796	758 542	1 130 103	2 443	9 968 235	2 168 650
1925	3 983 474	724 533	1 161 034	409	10 488 109	1 829 150
1926	3 870 934	581 885	1 178 077	—	6 301 687	838 450
1927	4 297 650	756 131	1 281 488	—	6 511 098	2 848 800

Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

für das Geschäftsjahr

1928



Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

f ü r d a s G e s c h ä f t s j a h r

1928

Bestimmt für die 48. ordentliche Generalversammlung
am Dienstag, den 25. Juni 1929, $\frac{3}{4}$ 11 Uhr vormittags
im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1928.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren laut §§ 31, 32 des Statuts.

Gesäfts-Bericht

Anhaltischen Kohlenwerke

(Halle (Saale))

Im Jahre 1928

1928

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Von der Generalversammlung gewählte Mitglieder:	Amts-dauer
Exzellenz Reichsminister a. D. Dr. Eugen Schiffer, Berlin, Vorsitzender	1927—1932
Bankherr Barthold Arons, Berlin, 1. stellvertr. Vorsitzender	1925—1930
Bankherr Wilhelm Homberger i. Fa. Wilhelm J. Homberger, Frankfurt a. M., 2. stellvertr. Vorsitzender	1927—1932
Bankdirektor Wilhelm Bauersfeld, Essen	1928—1933
Direktor Dr. Julius Baumann, Halle a. d. S.	1926—1931
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin	1924—1929
Bankherr Georg Helfft, Berlin	1928—1933
Direktor Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde	1924—1929
General-Konsul Eugen Landau, Berlin	1925—1930
Bergassessor a. D. Theodor Quehl, Hegelberg a. Neckar	1928—1933
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg	1927—1932

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

August Haßfürther, Halle a. d. S., Angestellten-Vertreter.
Arthur Reck, Neubiendorf, Arbeiter-Vertreter.

Vorstand.

Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. ing. e. h. F. Raab, Halle a. d. S.
Generaldirektor Ernst Tietsche, Berlin.
Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. O. Heufelder, Halle a. d. S.
Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. H. Schenk, Senftenberg, N.-L.
Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. R. Ulke, Zechau i. Thür.

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage des Berichts wiedergegebene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und findet gegen diese, sowie gegen den Bericht des Vorstandes nichts zu erinnern.

Die von der Generalversammlung im Vorjahre gewählten Revisoren, Herr Hermann Kubisch und Herr Rechtsanwalt Dr. Seydel, haben unsere Bücher und Schriften geprüft und in Ordnung gefunden.

Wir beantragen, die Generalversammlung wolle

1. die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928 und die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes genehmigen,
2. dem Vorstande und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilen.

In der Generalversammlung scheiden satzungsgemäß zwei Aufsichtsratsmitglieder aus und zwar die Herren:

Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin, und
Direktor Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde,

welche nach § 14 des Statuts wieder wählbar sind.

Halle a. d. S., den 13. Mai 1929.

Der Aufsichtsrat der Anhaltischen Kohlenwerke.

Schiffer, Vorsitzender.

Geschäftsbericht für das Jahr 1928.

In dem abgelaufenen Geschäftsjahre, dem 48sten unserer Gesellschaft, konnten wir unsere Gesamtförderung sowie den Absatz an Briketts gegenüber dem Vorjahre steigern, während er in Rohkohle etwas zurückging.

Wir haben auch in diesem Jahre Betriebsumstellungen und Verbesserungen vorgenommen, die sich, da die Inbetriebnahme erst in den letzten Monaten des Jahres erfolgte, noch nicht auswirken konnten.

Die Kosten dafür finden ihren Ausdruck in der Bilanz auf den betreffenden Anlagekonten.

Mit Wirkung vom 1. November 1928 ist eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit in allen unseren Betrieben durchgeführt worden, nachdem bereits ab 1. Oktober 1928 eine Erhöhung der Durchschnittstariflöhne um ca. $3\frac{1}{2}\%$ und eine Erhöhung der Tarifgehälter in Kraft getreten war.

Diesen direkten und zahlreichen indirekten Belastungen steht eine unzureichende, vom 1. Oktober 1928 ab gültige Erhöhung der Brikettpreise gegenüber.

Am 4. Mai 1928 wurde nach langwierigen Verhandlungen das neue Ostelbische Braunkohlensyndikat für die Zeit von 5 Jahren bis zum 31. März 1933 errichtet. Das nach Beendigung unseres Geschäftsjahres abgelaufene Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat ist inzwischen bis zum 31. März 1934 verlängert worden.

Wir haben unsere Abschreibungen gegenüber dem Vorjahre um RM. 400 538.68 auf RM. 1 909 161.21 erhöht. Diese Erhöhung halten wir dadurch für geboten, weil die technische Umstellung der Betriebe naturgemäß erhöhte Abschreibungen erfordert, vor allem aber auch deshalb, weil einige unserer Tagebaue in verhältnismäßig kurzer Zeit wegen Abbau der betreffenden Feldesteile zum Erliegen kommen, wofür Neuaufschlüsse in Angriff genommen werden müssen.

Nach Vornahme dieser Abschreibungen ergibt sich einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von RM. 177 422.99 ein Reingewinn von RM. 1 602 028.—

Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf RM. 1 350 000.— Vorzugsaktien	= RM.	81 000.—	
6 % Dividende auf RM. 21 600 000.— Stammaktien	= RM.	1 296 000.—	
Satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat	= RM.	50 222.22	RM. 1 427 222.22
			RM. 174 805.78
Freiwillige Zuweisung an die A. K. W.-Ruhegehaltskasse			RM. 20 000.—
und den Rest von			RM. 154.805.78

auf neue Rechnung vorzutragen.

Halle a. d. S., den 13. Mai 1929.

Der Vorstand.

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

Aktiva.

Bilanz am

	Zugang	Abgang und Abschreibungen	
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
1. Grubenfelder	972 438.12	526 531.84	10 781 316.65
2. Grundstücke	108 162.90	25 126.—	3 533 527.07
3. Eisenbahnanlagen	—	122 561.70	375 702.30
4. Wohn- und Verwaltungsgebäude	88 998.24	44 713.96	2 068 974.28
5. Betriebsgebäude	121 352.65	246 941.22	3 682 312.43
6. Maschinen	904 358.25	1 206 651.45	6 169 990.80
7. Geräte	101 129.35	140 402.59	387 019.76
8. Pferde und Wagen	54 162.80	40 542.45	76 312.35
9. Materialienbestände			1 718 251.42
10. Warenbestände			141 652.—
11. Kasse-Wechsel			77 262.18
12. Wertpapiere und Beteiligungen			2 371 589.59
13. Hypothekenforderungen der A. K. W.-Ruhe- gehaltskasse			51 164.—
14. Wertpapiere der A. K. W.-Ruhegehaltskasse			59 383.95
15. Außenstände			1 949 112.65
16. Bürgschaften	1 991 120.—		—
	2 350 602.31	2 353 471.21	33 443 571.43

Soll.

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>
1. Abschreibungen (ausschl. Abgänge)	1 909 161.21
2. Bilanz-Konto: Überschuß	1 602 028.—
	3 511 189.21

Halle a. d. S., den 13. Mai 1929.

Anhaltische Kohlenwerke

Raab. Tietsche. Heufelder. Schenk. Ulke.

31. Dezember 1928.

Passiva.

		<i>R/M</i>	
1.	Aktienkapital: Vorzugsaktien	1 350 000.—	
	Stammaktien	21 600 000.—	22 950 000.—
2.	Gesetzlicher Reservefonds		2 590 000.—
3.	Teilschuldverschreibungen		599 095.—
4.	A. K. W.-Ruhegehaltskasse		295 868.01
5.	Wohlfahrt		9 716.—
6.	Dividenden-Rückstände		8 764.20
7.	Verschiedene Gläubiger (einschließlich rückständige Restkaufgelder)		5 388 100.22
8.	Bürgschaften	1 991 120.—	—
9.	Gewinn:		
	Gewinn-Vortrag aus 1927	177 422.99	
	Überschuß in 1928	1 424 605.01	1 602 028.—
<hr/>			<hr/>
			33 443 571.43
<hr/>			<hr/>

Rechnung für das Jahr 1928.

Haben.

		<i>R/M</i>	
1.	Gewinn-Vortrag aus 1927		177 422.99
2.	Betriebs-Überschuß		3 333 766.22
<hr/>			<hr/>
			3 511 189.21
<hr/>			<hr/>

Vorstehendes Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Konto ist mit den ordnungsmäßig geführten Büchern verglichen und übereinstimmend gefunden.

Halle a. d. S., den 16. Mai 1929.

Hermann Kubisch. Dr. Seydel.
Rechnungsprüfer.

Übersicht der Förderung und des Absatzes von 1881 bis 1928.

Jahr	Förderung t	Rohkohle t	Briketts t	Elektrizität Kwst.	Ziegelsteine Stück
1881	135 293	102 186	8 148	—	—
1882	157 157	111 334	15 463	—	—
1883	183 231	124 978	20 375	—	—
1884	194 690	132 660	25 720	—	—
1885	217 411	127 152	37 053	—	—
1886	241 321	130 711	46 607	—	—
1887	257 870	137 951	45 271	—	—
1888	249 510	133 974	50 195	—	—
1889	442 950	112 671	116 157	—	—
1890	491 684	88 092	125 858	—	—
1891	521 504	84 325	140 380	—	—
1892	700 212	92 122	180 806	—	—
1893	582 782	24 954	164 804	—	—
1894	649 422	101 127	163 392	—	—
1895	713 557	89 703	186 242	—	—
1896	811 134	97 823	212 397	—	—
1897	914 913	90 017	236 321	—	—
1898	915 124	97 175	235 401	—	—
1899	943 831	111 352	241 945	—	—
1900	981 285	96 210	262 139	—	958 100
1901	1 091 019	104 265	276 176	—	917 345
1902	1 051 109	106 061	274 052	—	691 755
1903	1 031 019	85 967	276 113	—	1 164 400
1904	1 060 292	71 593	291 098	—	948 750
1905	1 077 310	83 801	289 061	—	1 035 600
1906	1 152 277	105 066	302 442	—	1 388 800
1907	1 156 474	153 737	286 901	—	1 017 100
1908	1 381 950	190 802	342 831	—	1 858 850
1909	1 501 763	106 571	410 288	—	3 244 375
1910	1 556 299	93 640	473 367	—	5 521 730
1911	1 822 796	53 859	566 215	—	4 292 068
1912	2 009 404	65 891	655 584	—	4 193 920
1913	2 111 407	97 919	659 380	3 098 659	3 405 050
1914	1 970 637	92 582	641 383	2 929 657	4 558 681
1915	2 431 189	126 951	769 906	1 843 205	1 663 050
1916	2 852 419	242 466	860 096	4 049 577	834 915
1917	2 894 381	296 433	869 098	6 516 314	697 500
1918	3 630 782	546 956	1 106 488	6 607 878	838 990
1919	2 887 525	358 543	809 868	6 943 609	1 744 135
1920	3 812 011	593 096	1 033 825	10 745 247	2 168 350
1921	4 084 764	750 157	1 178 595	7 479 046	3 041 475
1922	4 283 034	833 101	1 232 953	8 628 829	1 947 880
1923	3 894 946	835 288	1 128 846	8 258 458	1 265 900
1924	3 928 796	758 542	1 130 103	9 968 235	2 168 650
1925	3 983 474	724 533	1 161 034	10 488 109	1 829 150
1926	3 870 934	581 885	1 178 077	6 301 687	838 450
1927	4 297 650	756 131	1 281 488	6 511 098	2 848 800
1928	4 624 690	729 787	1 391 957	7 431 576	2 630 250

Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

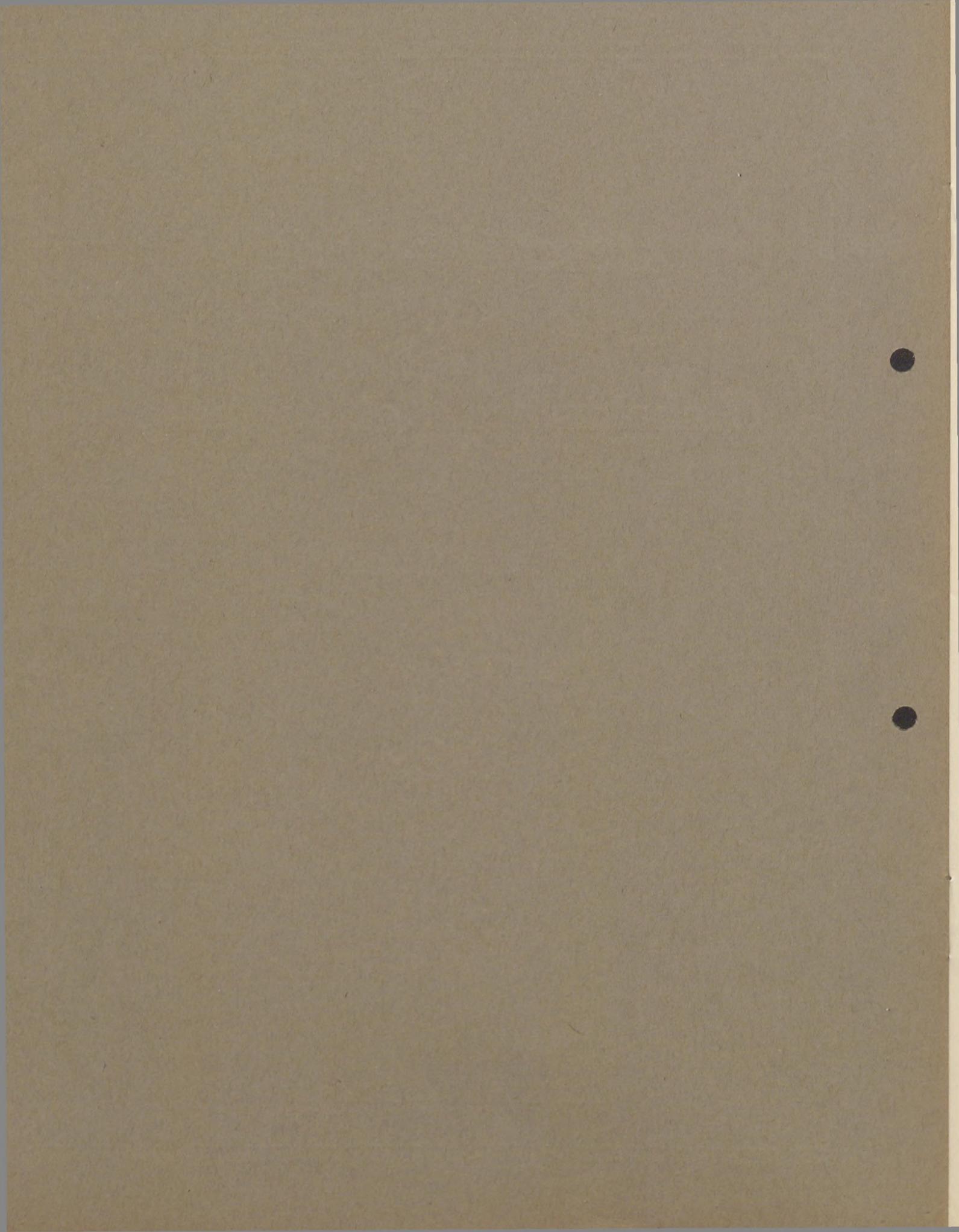
in

Halle (Saale)

für das Geschäftsjahr

1929





Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1929

Bestimmt für die 49. ordentliche Generalversammlung
am Montag, den 23. Juni 1930, 12 Uhr mittags
im Hotel „Stadt Hamburg“, (Halle Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1929.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren laut §§ 31, 32 des Statuts

Geschäfts-Bericht

Anhaltischen Kohlenwerke

Halle (Saale)

für das Geschäftsjahr

1929

Druck und Verlag des Anhaltischen Kohlenwerks
Halle (Saale), 1929

Verlag

Druck und Verlag des Anhaltischen Kohlenwerks
Halle (Saale), 1929

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Von der Generalversammlung gewählte Mitglieder:	Amtsdauer
Exzellenz Reichsminister a. D. Dr. Eugen Schiffer, Berlin W 50, Vorsitzender	1927—1932
Bankherr Barthold Arons, Berlin W, 1. stellvertretender Vorsitzender	1925—1930
Bankherr Wilhelm Homberger i. Fa. Wilhelm J. Homberger, Frankfurt a. M., 2. stellvertretender Vorsitzender	1927—1932
Direktor Dr. Julius Baumann, Halle a. d. S.	1926—1931
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin W	1929—1934
Bankherr Georg Helfft, Berlin NW 7	1928—1933
Direktor Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde	1929—1934
General-Konsul Eugen Landau, Berlin W 35	1925—1930
Bergassessor a. D. Theodor Quehl, München	1928—1933
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg	1927—1932

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Max Vincenz, Halle a. d. S., Angestellten-Vertreter.
Adolf Großer, Grube Marie III, Arbeiter-Vertreter.

Vorstand:

Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. ing. e. h. F. Raab, Halle a. d. S.
Generaldirektor Ernst Tietsche, Berlin NW 6.
Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. O. Heufelder, Halle a. d. S.
Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. H. Schenk, Senftenberg N.-L.
Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. R. Ulke, Zechau i. Thür.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben in diesem Jahre den Tod eines Aufsichtsratsmitgliedes zu beklagen. Am 12. Oktober 1929 starb Herr Bankdirektor Wilhelm Bauersfeld, Essen, der unserem Aufsichtsrate seit 1922 angehörte. Er hat seine vielseitigen Erfahrungen stets in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt. Wir werden dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage des Berichts wiedergegebene Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung geprüft und findet gegen diese, sowie den Bericht des Vorstandes nichts zu erinnern.

Die von der Generalversammlung im Vorjahre gewählten Revisoren, Herr Hermann Kubisch und Herr Rechtsanwalt Dr. Seydel, haben unsere Bücher und Schriften geprüft und in Ordnung gefunden.

Wir beantragen, die Generalversammlung wolle

1. die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1929 und die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes genehmigen,
2. dem Vorstände und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilen.

In der Generalversammlung scheiden satzungsgemäß zwei Aufsichtsratsmitglieder aus und zwar die Herren

Bankherr Barthold Arons, Berlin, und
General-Konsul Eugen Landau, Berlin,
welche nach § 14 des Statuts wieder wählbar sind.

Halle a. d. S., den 28. Mai 1930.

Der Aufsichtsrat.

Schiffer.

Geschäftsbericht für das Jahr 1929.

Im abgelaufenen 49. Berichtsjahre (Kalenderjahr 1929) brachte in den ersten Monaten die ungewöhnliche Kälte erhebliche betriebliche Schwierigkeiten, die uns zwangen, vorübergehend mehrere Abraumbetriebe stillzusetzen und einige Gruben- und Fabrikbetriebe nur in beschränktem Umfange fortzuführen. Im übrigen aber blieben unsere Betriebe frei von bemerkenswerten Störungen.

Durch den gesteigerten Bedarf wegen des starken Frostes in den ersten Monaten 1929 waren die Läger bei den Händlern und Verbrauchern geräumt, sodaß infolge bedeutender Voreindeckung für den Winter die gesamte Briketterzeugung bis Anfang November schlanken Absatz fand. Dann aber ging der Brikettabsatz infolge der außergewöhnlich milden Witterung und des geringen Bedarfs der Industrie so stark zurück, daß auch wir, wie allgemein in Mitteldeutschland, größere Teile der Brikettproduktion auf Stapel legen und von der zweiten Hälfte Dezember ab sogar einige Fabriken stillsetzen mußten, nachdem die Stapelmöglichkeiten erschöpft waren. Eine Besserung des Absatzes ist bis jetzt nur in geringem Umfange eingetreten; wir hoffen aber in Bälde auf eine wesentliche Besserung, sobald die Verbraucher zur Ergänzung ihrer Vorräte schreiten.

Der Absatz in Rohkohle weist bei uns, wie bei allen übrigen Werken Mitteldeutschlands, einen empfindlichen Rückgang — bei uns 10,50 % — auf, der im wesentlichen auf die zu hohen Eisenbahnfrachten zurückzuführen ist. Die Bemühungen der Braunkohlenindustrie, für Rohkohle Frachtverbilligungen zu erhalten, sind bis jetzt leider erfolglos geblieben; wir hoffen aber, daß die Reichsbahnverwaltung sich den Wünschen des Braunkohlenbergbaues auf Änderung der Rohkohlenfrachten nicht mehr verschließen wird.

Die Entwicklung unserer Förderung und unseres Absatzes in Rohkohlen und Briketts ist aus der anhängenden Aufstellung ersichtlich.

Die Anlagekonten weisen verhältnismäßig nur geringe Zugänge aus. Die Zugänge auf Maschinenkonto erklären sich in der Hauptsache durch die Anschaffung einer neuen Zwillingspresse für unsere Brikettfabrik Elisabeth und durch Beschaffung und den Umbau von Baggergeräten und eines Absetzers. Die vorgeschlagenen Abschreibungen mit RM. 1 986 733.58 halten sich ungefähr in der Höhe des Vorjahres. Nach Vornahme dieser Abschreibungen ergibt sich nach der diesem Bericht beigefügten Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von RM. 154 805.78 ein Reingewinn von RM. 1 757 067.66

Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf RM. 1 350 000.— Vorzugsaktien =	RM.	81 000.—	
6 % Dividende auf RM. 21 600 000.— Stammaktien =	RM.	1 296 000.—	
Satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat =	RM.	50 222.22	RM. 1 427 222.22
			RM. 329 845.44
Freiwillige Zuweisung an die A. K. W.-Ruhegehaltskasse			RM. 20 000.—
und den Rest von			RM. 309 845.44
auf neue Rechnung vorzutragen.			

Halle a. d. S., den 28. Mai 1930.

Der Vorstand.

Aktiva.

Bilanz am

		Zugang	Abgang und Abschreibungen	RM
		RM	RM	
1.	Grubenfelder	2 600.—	410 267.42	10 373 649.23
2.	Grundstücke	54 272.38	2 060.50	3 585 738.95
3.	Eisenbahnanlagen	—	37 570.23	338 132.07
4.	Wohn- und Verwaltungsgebäude	21 500.—	57 940.29	2 032 533.99
5.	Betriebsgebäude	2 945.44	266 169.67	3 419 088.20
6.	Maschinen	600 813.59	1 404 845.68	5 365 958.71
7.	Geräte	4 446.34	107 682.78	283 783.32
8.	Fuhrpark	62 102.—	42 609.09	95 805.26
9.	Materialienbestände			1 572 131.39
10.	Warenbestände			208 565.50
11.	Kasse und Wechsel			89 239.13
12.	Wertpapiere und Beteiligungen			2 365 488.59
13.	Hypothekenforderungen der A. K. W.-Ruhe- gehaltskasse			51 164.—
14.	Wertpapiere der A. K. W.-Ruhegehaltskasse			61 279.45
15.	Außenstände			4 030 876.94
16.	Bürgschaften <u>2041653.26</u>			—
		<u>748 679.75</u>	<u>2 329 145.66</u>	<u>33 873 434.73</u>

Soll.

Gewinn- und Verlust-

1.	Abschreibungen (ausschl. Abgänge)	1 986 733.58
2.	Bilanz-Konto: Überschuß	1 757 067.66
		<u>3 743 801.24</u>

Halle a. d. S., den 28. Mai 1930.

A n h a l t i s c h e K o h l e n w e r k e

D e r V o r s t a n d .

31. Dezember 1929.

Passiva.

		<i>RM</i>	
1.	Aktienkapital: Vorzugsaktien	1 350 000.—	
	Stammaktien	21 600 000.—	22 950 000.—
2.	Gesetzlicher Reservefonds		2 590 000.—
3.	Teilschuldverschreibungen		598 455.—
4.	A. K. W.-Ruhegehaltskasse		329 528.42
5.	Wohlfahrt		9 716.—
6.	Dividenden-Rückstände		9 578.—
7.	Verschiedene Gläubiger einschließlich rückständiger Restkaufgelder		5 629 089.65
8.	Bürgschaften	2 041 653.26	—
9.	Gewinn:		
	Gewinn-Vortrag aus 1928	154 805.78	
	Überschuß in 1929	1 602 261.88	1 757 067.66
<hr/>			
			<hr/> 33 873 434.73 <hr/>

Rechnung für das Jahr 1929.

Haben.

		<i>RM</i>	
1.	Gewinn-Vortrag aus 1928		154 805.78
2.	Betriebs-Überschuß		3 588 995.46
<hr/>			
			<hr/> 3 743 801.24 <hr/>

Vorstehendes Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Konto ist mit den ordnungsmäßig geführten Büchern verglichen und übereinstimmend gefunden.

Halle a. d. S., im Juni 1930.

Hermann Kubisch. Dr. Seydel.
Rechnungsprüfer.

Übersicht der Förderung und des Absatzes von 1881 bis 1929.

Jahr	Förderung t	Rohkohle t	Briketts t	Elektrizität Kwst.	Ziegelsteine Stück
1881	135 293	102 186	8 148	—	—
1882	157 157	111 334	15 463	—	—
1883	183 231	124 978	20 375	—	—
1884	194 690	132 660	25 720	—	—
1885	217 411	127 152	37 053	—	—
1886	241 321	130 711	46 607	—	—
1887	257 870	137 951	45 271	—	—
1888	249 510	133 974	50 195	—	—
1889	442 950	112 671	116 157	—	—
1890	491 684	88 092	125 858	—	—
1891	521 504	84 325	140 380	—	—
1892	700 212	92 122	180 806	—	—
1893	582 782	24 954	164 804	—	—
1894	649 422	101 127	163 392	—	—
1895	713 557	89 703	186 242	—	—
1896	811 134	97 823	212 397	—	—
1897	914 913	90 017	236 321	—	—
1898	915 124	97 175	235 401	—	—
1899	943 831	111 352	241 945	—	—
1900	981 285	96 210	262 139	—	958 100
1901	1 091 019	104 265	276 176	—	917 345
1902	1 051 109	106 061	274 052	—	691 755
1903	1 031 019	85 967	276 113	—	1 164 400
1904	1 060 292	71 593	291 098	—	948 750
1905	1 077 310	83 801	289 061	—	1 035 600
1906	1 152 277	105 066	302 442	—	1 388 800
1907	1 156 474	153 737	286 901	—	1 017 100
1908	1 381 950	190 802	342 831	—	1 858 850
1909	1 501 763	106 571	410 288	—	3 244 375
1910	1 556 299	93 640	473 367	—	5 521 730
1911	1 822 796	53 859	566 215	—	4 292 068
1912	2 009 404	65 891	655 584	—	4 193 920
1913	2 111 407	97 919	659 380	3 098 659	3 405 050
1914	1 970 637	92 582	641 383	2 929 657	4 558 681
1915	2 431 189	126 951	769 906	1 843 205	1 663 050
1916	2 852 419	242 466	860 096	4 049 577	834 915
1917	2 894 381	296 433	869 098	6 516 314	697 500
1918	3 630 782	546 956	1 106 488	6 607 878	838 990
1919	2 887 525	358 543	809 868	6 943 609	1 744 135
1920	3 812 011	593 096	1 033 825	10 745 247	2 168 350
1921	4 084 764	750 157	1 178 595	7 479 046	3 041 475
1922	4 283 034	833 101	1 232 953	8 628 829	1 947 880
1923	3 894 946	835 288	1 128 846	8 258 458	1 265 900
1924	3 928 796	758 542	1 130 103	9 968 235	2 168 650
1925	3 983 474	724 533	1 161 034	10 488 109	1 829 150
1926	3 870 934	581 885	1 178 077	6 301 687	838 450
1927	4 297 650	756 131	1 281 488	6 511 098	2 848 800
* 1928	4 727 650	750 390	1 423 906	7 431 576	2 630 250
* 1929	4 642 341	669 323	1 438 466	9 032 910	1 771 750

*) einschl. Abt. Oskarssegen.

Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1933





Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1933

Bestimmt für die 53. ordentliche Generalversammlung
am Freitag, den 22. Juni 1934, nachmittags 1 Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1933, sowie Beschlußfassung über diese Vorlagen und über die Verteilung des Gewinnes.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1934 gemäß § 262b des HGB.

Geschäfts-Bericht

Anderssachsens Kohlenwerke

Halle (Saale)

Im Jahr 1935

1935

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Rechtsanwalt Dr. Paul Leverkuehn, Berlin W.8, Vorsitzender
Fabrikbesitzer Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde, 1. stellvertr. Vorsitzender
Bankdirektor Dietrich Becker, Essen, 2. stellvertr. Vorsitzender
Direktor Dr. Julius Baumann, Halle a. d. S.
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin W.
Rechtsanwalt Francis X. Downey, New-York
Bergwerksdirektor Bergassessor Otto Heufelder, Berlin-Lankwitz
Generalkonsul Eugen Landau, Berlin W. 35
Generaldirektor Dr. ing. e. h. Ferdinand Raab, Halle a. d. S.
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. W. Scheithauer, Naumburg a. d. S.
Alexander Wilhelm Wätjen, Bremen.

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage wiedergegebene Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Vorstandes geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Gemäß § 262a H. G. B. ist der Jahresabschluß unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Geschäftsberichtes durch den von der Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Privatdozenten Dr. Waldemar Koch, geprüft worden. Der von ihm über diese Prüfung erstattete Bericht gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

In der Generalversammlung scheiden satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus die Herren
Fabrikbesitzer Dr. Willi Hinniger, Berlin,
Bankdirektor Siegmund Bodenheimer, Berlin,
Direktor Dr. Julius Baumann, Halle a. d. S.,
welche nach § 14 der Satzungen wieder wählbar sind.

Halle a. d. S., im Juni 1934.

Der Aufsichtsrat.

Paul Leverkuehn
Vorsitzender.

Bericht über das Geschäftsjahr 1933.

Zum ersten Mal seit drei Jahren ist der Rückgang im Brikettabsatz zum Stillstand gekommen. Jedoch entspricht die Besserung im Braunkohlenbergbau noch nicht der allgemeinen konjunkturellen Belebung der deutschen Wirtschaft.

Unser Stromabsatz zeigte einen beträchtlichen Rückgang infolge der Betriebseinschränkung eines unserer Hauptabnehmer.

Die Erlöse im Brikettgeschäft haben sich nur unwesentlich verändert.

Unsere Betriebe arbeiteten im Berichtsjahr ohne Störungen.

Auf unserem Tagebau Marie III vollzog sich der Übergang zur Förderung aus dem 2. Flöz ohne Schwierigkeiten. Der Abraumbetrieb Marie III konnte und mußte damit auf ein normales Maß zurückgeführt werden, nachdem der durchschnittliche Schichtenbedarf für die Kohlenförderung im dortigen Tagebau in der Zeit der Schwierigkeiten des Aufschlusses bis auf das Dreifache des Durchschnitts der Niederlausitzer Braunkohlenwerke gestiegen war. Wir mußten daher den Belegschaftsstand unseren jetzigen Betriebsverhältnissen anpassen und haben über die weitere Durchführung im Dezember 1933 eine Verständigung mit dem Treuhänder der Arbeit für Brandenburg herbeigeführt.

Das im vorjährigen Bericht erläuterte Betriebsabkommen mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-A.-G. über eine Gemeinschaftsarbeit unserer beiderseitigen Brikettfabriken wirkte sich auch im Berichtsjahr zufriedenstellend aus. Die Abrechnung zwischen uns und der genannten Gesellschaft erfolgte nach den bereits im Vorjahre erläuterten Gesichtspunkten. Allerdings wurden die Möglichkeiten des Abkommens nicht voll ausgenutzt, da wir gemeinsam mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-A.-G. der Auffassung waren, daß tunlichst eine Brikettfabrik der Grube Cecilie durchgehend zu beschäftigen sei, um für deren Stammbelegschaft die Arbeitsplätze soweit als möglich zu erhalten. Hierdurch verminderte sich naturgemäß der Beschäftigungsgrad und die Rentabilität unseres Werkes Elisabeth, was als Übergangsmaßnahme zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu verantworten war. — Zu erwähnen ist noch, daß wir auch sonst durch Einführung des Krümper-Systems im Jahresdurchschnitt rund 190 Arbeiter über das betriebsnotwendige Maß hinaus beschäftigen konnten. Bei allen diesen Maßnahmen bewies unsere Belegschaft großes Verständnis und half uns durch ihre Mitarbeit.

Die freiwilligen sozialen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von RM. 105 000,— auf RM. 260 000,—, worin unsere Bemühungen für die Winterhilfe sowie zur Verminderung der sozialen Not zum Ausdruck kommen.

(In den nachfolgenden statistischen Angaben über die Bergbaubetriebe zeigen Förderung und Brikett-Herstellung die effektiven Ziffern vor Berücksichtigung des obenerwähnten Abkommens, dagegen enthalten die Ziffern für den Absatz von Rohkohle und Briketts bereits die Mengenaufteilung auf Grund des Abkommens.)

		1933	1932
Rohkohle:	Förderung	3 561 457 t	3 667 926 t
	Absatz	314 273 t	332 568 t
Briketts:	Herstellung	1 191 689 t	1 217 532 t
	Absatz	1 076 415 t	1 072 187 t
Abgabe elektrischer Energie:		4 743 377 kwh	7 805 724 kwh

**1. Absatz-
entwicklung.**

2. Preise.

**3. Betriebs-
bericht.**

**4. Statistik
über Erzeu-
gung und
Absatz.**

5. Betriebsvorkommnisse.

Für den Abraumbetrieb Gertrud haben wir 45 Großraumwagen als Ersatz für bisher gemietete Wagen in Auftrag gegeben. Auf unserer Grube Elisabeth haben wir einen Tiefbagger umgebaut.

Auf allen unseren Fabriken wendeten wir erhebliche Beträge zur Modernisierung sowie zu Verbesserungen auf; des weiteren entschlossen wir uns, durch ein großzügiges Instandsetzungsprogramm für unsere Wohngebäude die Bestrebungen der Reichsregierung zur Arbeitsbeschaffung zu unterstützen.

6. Beziehungen zu abhängigen und Konzerngesellschaften und zu preis- und absatzregelnden Verbänden.

Engere Beziehungen bestehen nach wie vor zwischen uns und den folgenden Gesellschaften:

Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle a. d. S., Gewerkschaft Hohenzollernhall, Halle a. d. S., Gewerkschaft Oskarssegen, Halle a. d. S., Gewerkschaft Borussia, Halle a. d. S., Gewerkschaft Oskar, Halle a. d. S., Gewerkschaft Konsolidiertes Braunkohlenbergwerk Fuchs u. Buchholz, Halle a. d. S., Verkehrs- und Handels-Aktiengesellschaft, Berlin, Thüringische Kohlen- und Brikett-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

Ferner sind wir Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikats.

An diesen Beziehungen sowie an unseren sonstigen kleineren Beteiligungen hat sich nichts Wesentliches geändert.

7. Erläuterungen zur Bilanz.

Zu den einzelnen Konten der Bilanz ist folgendes zu bemerken:

Der Abgang auf Konto „Tagebaue“ stellt den Unterschied zwischen den Aufwendungen für die Neufreilegung von Kohle und der Einsetzung der Förderung zu Verrechnungspreisen dar.

Die Abschreibung auf dem Konto „Beteiligungen“ stellt eine Sonderabschreibung auf mehrere kleine Beteiligungen dar.

Von dem Konto „Außerordentliche Rücklagen“ haben wir RM. 500 000,— auf das Konto „Rückstellungen“ umgebucht.

Die Liquiditätsbesserung der Gesellschaft findet ihren Ausdruck in der Erhöhung der Außenstände und der Verminderung der Schulden.

Unsere Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks beliefen sich am 31. Dezember 1933 auf RM. 1 798 537,70.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes einschließlich des Wertes von Dienstwohnungen und der üblichen Deputate betragen RM. 113 510,—. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen RM. 24 000,—.

Die Abschreibungen auf Anlagen in Höhe von RM. 1 231 881,05 sind auf die niedrigeren Buchwerte des Vorjahres zu den gleichen Prozentsätzen wie im Vorjahre vorgenommen worden.

Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von RM. 131 942,73 ein Reingewinn von RM. 1 052 224,11.

Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

6% Dividende auf RM. 1 350 000,—	Vorzugsaktien = RM. 81 000,—
4% Dividende auf RM. 21 600 000,—	Stammaktien = RM. 864 000,—
freiwillige Zuweisung an die A. K. W.-Ruhegehaltskasse	RM. 20 000,—
	<hr/>
und den Rest von	RM. 965 000,—
auf neue Rechnung vorzutragen.	RM. 87 224,11

Halle a. d. S., im Juni 1934.

Der Vorstand.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

am

31. Dezember 1933.

Aktiva.

Bilanz am

I. Anlagevermögen:

1. a) Grubenfelder

	<i>RM</i> 8 672 853.64
Zugang	„ 15 766.01
	<u><i>RM</i> 8 688 619.65</u>
Abgang	„ 1 379.—
	<u><i>RM</i> 8 687 240.65</u>
Ausköhlung	„ 163 441.95

RM 8 523 798.70

b) Tagebaue

	<i>RM</i> 7 299 036.68
Abgang	„ 221 962.21

„ 7 077 074.47

c) Grundstücke

	<i>RM</i> 3 430 990.81
Zugang	„ 4 344.40
	<u><i>RM</i> 3 435 335.21</u>
Abgang	„ 1 159.80
	<u><i>RM</i> 3 434 175.41</u>
Abschreibung	„ 15 354.41

„ 3 418 821.—

2. Gebäude:

a) Geschäfts- und Wohngebäude

	<i>RM</i> 2 140 933.—
Abgang	„ 6 210.—
	<u><i>RM</i> 2 134 723.—</u>
Abschreibung	„ 49 011.—

„ 2 085 712.—

b) Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten

	<i>RM</i> 2 859 329.—
Zugang	„ 580.—
	<u><i>RM</i> 2 859 909.—</u>
Abschreibung	„ 175 143.—

„ 2 684 766.—

3. Maschinen und maschinelle Anlagen

	<i>RM</i> 6 089 984.—
Zugang	„ 386 570.57
	<u><i>RM</i> 6 476 554.57</u>
Abgang	„ 12 785.—
	<u><i>RM</i> 6 463 769.57</u>
Abschreibung	„ 814 160.57

„ 5 649 609.—

4. Werkzeuge und Inventar

	<i>RM</i> 51 804.—
Zugang	„ 8 808.12
	<u><i>RM</i> 60 612.12</u>
Abgang	„ 1 530.—
	<u><i>RM</i> 59 082.12</u>
Abschreibung	„ 14 770.12

„ 44 312.—

II. Beteiligungen

	<i>RM</i> 2 364 247.59
Abschreibung	„ 5 763.59

„ 2 358 484.—

III. Landwirtschaft

Übertrag:

RM 32 097 724.23

31. Dezember 1933

Passiva.

I. Aktienkapital:		
Vorzugsaktien	<i>RM</i> 1 350 000.—	
Stammaktien	<u>„ 21 600 000.—</u>	<i>RM</i> 22 950 000.—
II. Gesetzlicher Reservefonds		„ 2 590 000.—
III. Außerordentliche Rücklagen		„ 5 999 928.15
IV. Rückstellungen		„ 982 610.28
V. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen der Gesellschaft (davon hypothekarisch gesichert <i>RM</i> 1 450.—).		„ 5 820.—
2. Hypotheken und Restkaufgelder		„ 961 706.88
3. Anzahlungen von Kunden		„ 274 619.48
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		„ 313 478.67
5. Verbindlichkeiten an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften		„ 781 535.58
6. Bankschulden		„ —.—
7. Verschiedene Gläubiger		„ 296 384.11
VI. Posten der Rechnungsabgrenzung		„ 64 873.26
VII. Dividenden-Rückstände		„ 12 151.20
VIII. A.K.W.-Ruhegehaltskasse		„ 450 896.88
IX. Unterstützungsfonds		„ 27 339.10
X. Bürgschaften und Kautionen	<i>RM</i> 1 039 653.26	„ —.—
Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 131 942.73	
Überschuß in 1933	<u>„ 920 281.38</u>	„ 1 052 224.11
Übertrag:		<i>RM</i> 36 763 567.70

Aktiva.

Bilanz am

		Übertrag:	
IV. Umlaufvermögen:			<i>RM</i> 32 097 724.23
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			„ 539 732.76
2. Waren			„ 165 906.05
3. Wertpapiere			„ 98 160.—
4. Hypothekenforderungen			„ 143 031.42
5. Anzahlungen			„ 23 320.28
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen			
a) an Fremde	<i>RM</i> 1 168 977.01		
b) an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften	„ 1 196 770.96		„ 2 365 747.97
7. Sonstige Forderungen an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften			„ 487 722.10
8. Wechsel			„ 15 187.06
9. Schecks			„ 211.85
10. Kasse einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben			„ 113 983.74
11. Andere Bankguthaben			„ 481 875.33
12. Darlehen und andere Forderungen			„ 209 567.90
V. Posten der Rechnungsabgrenzung			„ 21 397.01
VI. Bürgschaften und Kautionen	<i>RM</i> 1 039 653.26		„ —.—
			<i>RM</i> 36 763 567.70

Soll.

Gewinn- und Verlust-

Löhne und Gehälter	<i>RM</i> 5 951 725.21		
davon auf anderen Konten	„ 43 847.98		<i>RM</i> 5 907 877.23
Sozialaufwendungen: gesetzliche	<i>RM</i> 854 658.97		
davon auf anderen Konten	„ 6 260.63		„ 848 398.34
freiwillige	<i>RM</i> 259 157.53		
davon auf anderen Konten	„ 13 152.27		„ 246 005.26
Abschreibungen auf Anlagen			„ 1 231 881.05
Andere Abschreibungen			„ 5 763.59
Zinsen			„ 32 244.59
Steuern: Besitzsteuern	<i>RM</i> 851 897.79		
Sonstige Steuern	„ 235 217.85		„ 1 087 115.64
Übrige Aufwendungen			
nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			„ 3 008 194.65
Gewinn: Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 131 942.73		
Überschuß in 1933	„ 920 281.38		„ 1 052 224.11
			<i>RM</i> 13 419 704.46

Halle (Saale), im Juni 1934.

Anhaltische Kohlenwerke

Der Vorstand.

31. Dezember 1933

Passiva.

	Übertrag:	<i>RM</i> 36 763 567.70
		<i>RM</i> 36 763 567.70

Konto für 1933

Haben.

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 131 942.73
Roheinnahmen gem. § 261 c II Ziff. 1 HGB	,, 12 874 256.51
Erträge aus Beteiligungen	,, 169 970.—
Außerordentliche Erträge	,, 243 535.22
<i>RM</i> 13 419 704.46	

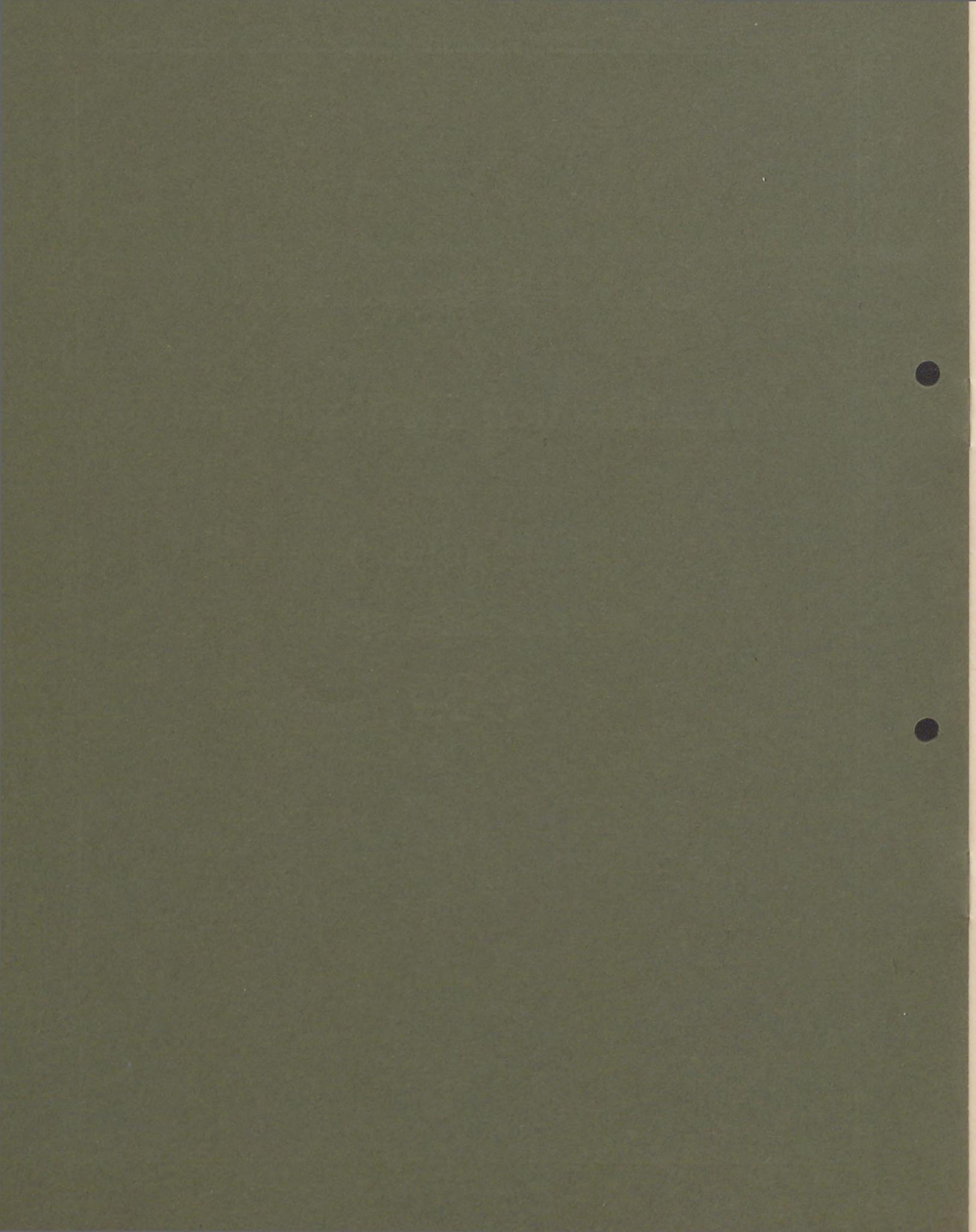
Ich bestätige nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise, daß die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Berlin, den 6. Juni 1934.

Dr. Waldemar Koch
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer.

Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1934



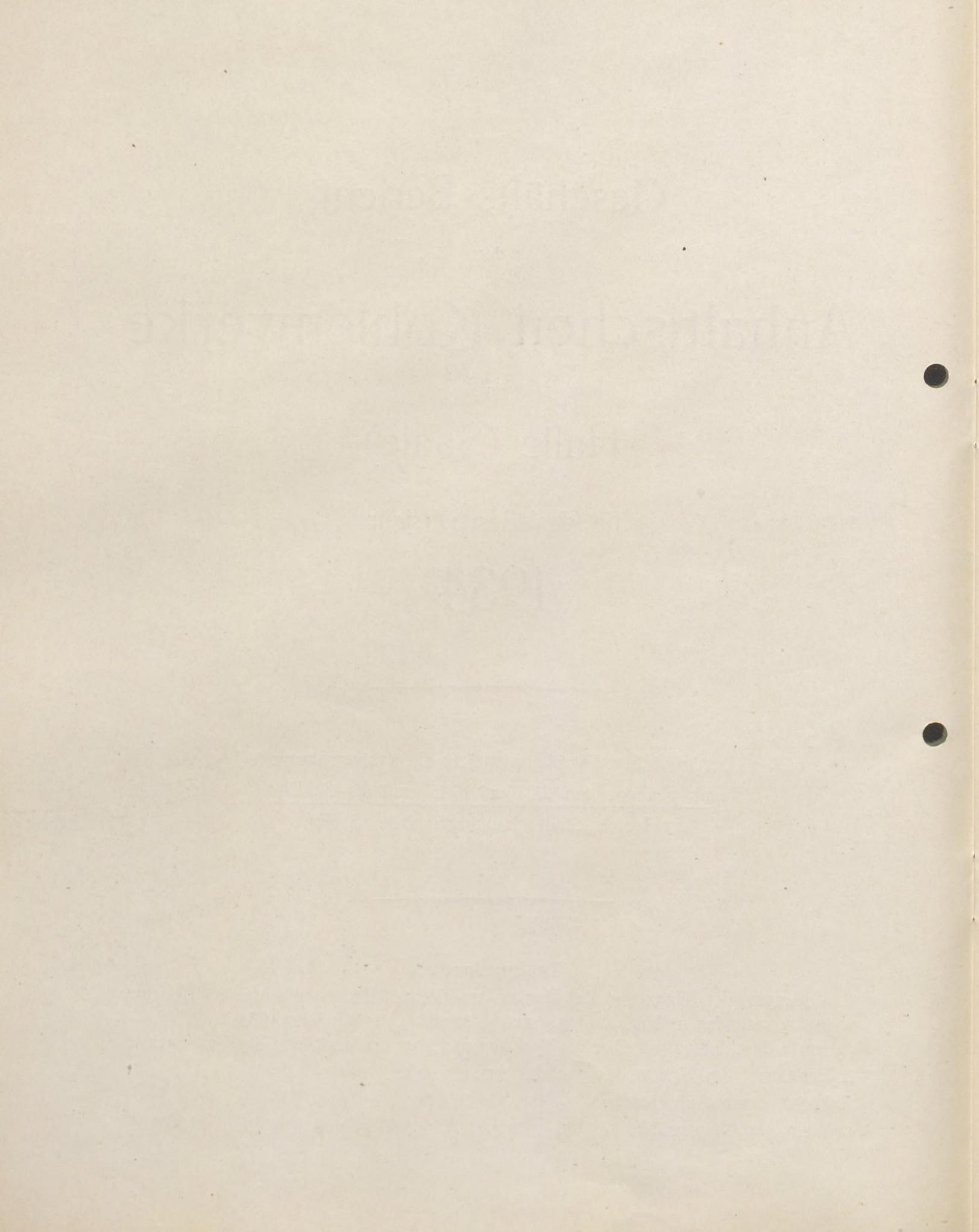


Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1934

Bestimmt für die 54. ordentliche Generalversammlung
am Freitag, den 28. Juni 1935, mittags 12 Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1934, sowie Beschlußfassung über die Vorlagen und über die Verteilung des Gewinnes.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1935 gemäß § 262b des HGB.



Mitglieder des Aufsichtsrates.

Rechtsanwalt Dr. Paul Leverkus, Berlin W.8, Vorsitzender
Fabrikbesitzer Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde, 1. stellvertr. Vorsitzender
Bankdirektor Dietrich Becker, Essen, 2. stellvertr. Vorsitzender
Rechtsanwalt Francis X. Downey, New-York
Bergwerksdirektor Bergassessor Otto Heufelder, Berlin-Lankwitz
Generalkonsul z. D. Dr. h. c. Karl von Lewinski, Berlin
Generaldirektor Dr. ing. e. h. Ferdinand Raab, Halle (Saale)
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. W. Scheithauer, Naumburg (Saale)
Alexander Wilhelm Wätjen, Bremen.

Bericht des Aufsichtsrates.

Das langjährige Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Generalkonsul a. D. Eugen Landau, ist am 18. Februar 1935 verstorben. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit und das große Interesse, welches er unserer Gesellschaft stets entgegengebracht hat.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage wiedergegebene Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Vorstandes geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Gemäß § 262a H. G. B. ist der Jahresabschluß unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Geschäftsberichtes durch den von der Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Dr. Waldemar Koch, geprüft worden. Der von ihm über diese Prüfung erstattete Bericht gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

In der Generalversammlung scheiden satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus die Herren
Rechtsanwalt Dr. Paul Leverkuehn, Berlin,
Rechtsanwalt Francis X. Downey, New York,
Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. W. Scheithauer, Halle (Saale),
welche nach § 14 der Satzungen wieder wählbar sind.

Halle (Saale), im Juni 1935.

Der Aufsichtsrat.

Paul Leverkuehn
Vorsitzender.

Bericht über das Geschäftsjahr 1934.

Im Vorjahre hatten wir darauf hingewiesen, daß die Beschäftigung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues im Kalenderjahr 1933 noch nicht der allgemeinen Konjunkturbelebung der deutschen Wirtschaft entsprach.

Im Jahre 1934 stieg der Industrieabsatz um 8% gegenüber dem Vorjahre, dagegen war der Hausbrandabsatz rückläufig, da hier andere Ursachen, insbesondere die andauernden milden Wintertemperaturen und das Vordringen der Steinkohle in das Hausbrandgeschäft, sich auswirkten.

Der mengenmäßige Gesamtabsatz der Gesellschaft betrug 98% des Vorjahres.

Den Rohkohlenabsatz im Gebiete des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikates vermochten wir zu steigern.

Der Stromabsatz zeigt eine geringe Steigerung.

Auf Grube Gertrud haben wir einen neuen Schaufelradbagger und die schon im letzten Geschäftsbericht erwähnten 45 Großkipperwagen in Betrieb genommen.

Auf dem Werk Elisabeth wurde die Schaltanlage der Zentrale umgebaut, in Marie I ein Teil der Kesselanlage erneuert, in Fabrik Ida mit dem Umbau des Kesselhauses begonnen.

Zur späteren Versorgung unserer Senftenberger Fabriken haben wir mit dem Aufschluß des Kohlenfeldes Greifenhain begonnen. Dieser Aufschluß und die Ausstattung mit neuzeitlichen Abraum- und Grubengeräten wird erhebliche Mittel erfordern.

Ferner haben wir mit dem Stichtage des 1. Januar 1935 das Kauscher Werk Knobbe erworben. Dadurch hat sich unsere Beteiligung am Ostelbischen Braunkohlen-Syndikat um 278 300 to Briketts auf 804 400 to erhöht. — Die spätere Förderung des Tagebaues Greifenhain wird sich entsprechend der neu hinzugekommenen Brikettproduktion erhöhen.

(In den nachfolgenden statistischen Angaben über die Bergbaubetriebe zeigen Förderung und Brikett-Herstellung die effektiven Ziffern vor Berücksichtigung des bekannten Abkommens mit der Werschen-Weißfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Dagegen enthalten die Ziffern für den Absatz von Rohkohle und Briketts bereits die Mengenaufteilung auf Grund des Abkommens.)

		1934	1933
Rohkohle:	Förderung	3 669 146 t	3 561 457 t
	Absatz	370 509 t	314 273 t
Briketts:	Herstellung	1 181 994 t	1 191 689 t
	Absatz	1 054 917 t	1 076 415 t
Abgabe elektrischer Energie:		4 951 596 kWh	4 743 377 kWh

Engere Beziehungen bestehen nach wie vor zwischen uns und den folgenden Gesellschaften:

Werschen-Weißfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle a. S., Gewerkschaft Hohenzollernhall, Halle a. S., Gewerkschaft Oskarssegen, Halle a. S., Gewerkschaft Borussia, Halle a. S., Gewerkschaft Oskar, Halle a. S., Gewerkschaft Konsolidiertes Braunkohlenbergwerk Fuchs & Buchholz, Halle a. S., Verkehrs- und Handels A. G., Berlin, Thüringische Kohlen- und Brikett-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

1. Absatz-entwicklung.

2. Betriebs-bericht.

3. Greifenhain, Kauscher Werk.

4. Statistik über Erzeugung und Absatz.

5. Beziehungen z. abhängigen u. Konzern-gesellschaften u. z. preis-u. absatz-regelnden Verbänden.

Ferner sind wir Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikats.

Zur Sicherung des deutschen Treibstoffbedarfs erging unter dem 28. September 1934 die Verordnung über die Errichtung wirtschaftlicher Pflichtgemeinschaften in der Braunkohlenwirtschaft. Anlässlich der vorbereitenden Arbeiten für die Braunkohle-Benzin-Aktiengesellschaft haben wir zunächst einen Gründeranteil von RM. 10 000 000 übernommen. Aus der Gründung wird die Gesellschaft nicht höher belastet werden, als ihrer endgültigen Quote entspricht. Diese ist von dem Herrn Reichswirtschaftsminister vorläufig festgesetzt worden; danach beträgt unser Anteil an dem Aktienkapital der Braunkohle-Benzin-Aktiengesellschaft RM. 3 640 000. Der zunächst eingeforderten Einzahlung von 10% unserer Pflichtbeteiligung, RM. 364 000, entspricht die Erhöhung unseres Beteiligungskontos.

Unsere Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks betragen RM. 2 615 571,70.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen RM. 112 937,30. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für 1934 RM. 21 000,—.

Der Betriebsgewinn im Geschäftsjahr hat sich gegenüber dem des Vorjahres erhöht, jedoch sind die außerordentlichen Erträge zurückgegangen.

Zur Stärkung unserer Mittel für die notwendigen Ausbauten schlagen wir vor, für das Berichtsjahr von der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien abzusehen und neben den nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahre berechneten laufenden Abschreibungen Sonderabschreibungen im Betrage von RM. 850 307,82 vorzunehmen.

Die Bilanz ergibt nach Vornahme der erwähnten Abschreibungen und unter Berücksichtigung des Vortrages aus dem Vorjahre einen Reingewinn von RM. 279 714,03.

Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

6% Dividende auf RM. 1 350 000,— Vorzugsaktien	RM. 81 000,—
und den Rest von	RM. 198 714,03

auf neue Rechnung vorzutragen.

Im laufenden Jahr hat sich der Absatz im Vergleich zu den entsprechenden Monaten 1934 verbessert. — Die Betriebe arbeiteten günstiger.

Halle (Saale), im Juni 1935.

Der Vorstand.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

am

31. Dezember 1934.

I. Anlagevermögen:		I. Anlagevermögen:	
1. a) Grundstücke:		1. a) Grundstücke:	
b) Forderungen:		b) Forderungen:	
c) Grundbesitz:		c) Grundbesitz:	
II. Beteiligungen:		II. Beteiligungen:	
III. Umlaufvermögen:		III. Umlaufvermögen:	
IV. Forderungen:		IV. Forderungen:	
V. Vorräte:		V. Vorräte:	
VI. Kasse:		VI. Kasse:	
VII. A.K.W.:		VII. A.K.W.:	
VIII. Umlaufvermögen:		VIII. Umlaufvermögen:	
IX. Umlaufvermögen:		IX. Umlaufvermögen:	
X. Umlaufvermögen:		X. Umlaufvermögen:	
XI. Umlaufvermögen:		XI. Umlaufvermögen:	
XII. Umlaufvermögen:		XII. Umlaufvermögen:	
XIII. Umlaufvermögen:		XIII. Umlaufvermögen:	
XIV. Umlaufvermögen:		XIV. Umlaufvermögen:	
XV. Umlaufvermögen:		XV. Umlaufvermögen:	
XVI. Umlaufvermögen:		XVI. Umlaufvermögen:	
XVII. Umlaufvermögen:		XVII. Umlaufvermögen:	
XVIII. Umlaufvermögen:		XVIII. Umlaufvermögen:	
XIX. Umlaufvermögen:		XIX. Umlaufvermögen:	
XX. Umlaufvermögen:		XX. Umlaufvermögen:	
XXI. Umlaufvermögen:		XXI. Umlaufvermögen:	
XXII. Umlaufvermögen:		XXII. Umlaufvermögen:	
XXIII. Umlaufvermögen:		XXIII. Umlaufvermögen:	
XXIV. Umlaufvermögen:		XXIV. Umlaufvermögen:	
XXV. Umlaufvermögen:		XXV. Umlaufvermögen:	
XXVI. Umlaufvermögen:		XXVI. Umlaufvermögen:	
XXVII. Umlaufvermögen:		XXVII. Umlaufvermögen:	
XXVIII. Umlaufvermögen:		XXVIII. Umlaufvermögen:	
XXIX. Umlaufvermögen:		XXIX. Umlaufvermögen:	
XXX. Umlaufvermögen:		XXX. Umlaufvermögen:	

Aktiva

Bilanz am

I. Anlagevermögen:

1. a) Grubenfelder		<i>RM</i> 8 523 798.70	
	Zugang	„ 10 656.40	
		<u><i>RM</i> 8 534 455.10</u>	
	Abgang	„ 1 706.—	
		<u><i>RM</i> 8 532 749.10</u>	
	Auskohlung	„ 171 116.10	<i>RM</i> 8 361 633.—
b) Tagebaue		<i>RM</i> 7 077 074.47	
	Zugang	„ 11 775.99	
		<u><i>RM</i> 7 088 850.46</u>	
	Abgang	„ 580 521.46	
		<u><i>RM</i> 6 508 329.—</u>	
	Sonderabschreibung	„ 146 235.54	„ 6 362 093.46
c) Grundstücke		<i>RM</i> 3 418 821.—	
	Zugang	„ 12 036.60	
		<u><i>RM</i> 3 430 857.60</u>	
	Abgang	„ 9 594.70	
		<u><i>RM</i> 3 421 262.90</u>	
	Abschreibung	„ 26 178.90	„ 3 395 084.—
2. Gebäude:			
a) Geschäfts- und Wohngebäude		<i>RM</i> 2 085 712.—	
	Abgang	„ 5 080.—	
		<u><i>RM</i> 2 080 632.—</u>	
	Abschreibung	„ 41 430.—	
		<u><i>RM</i> 2 039 202.—</u>	
	Sonderabschreibung	„ 9 115.—	„ 2 030 087.—
b) Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten		<i>RM</i> 2 684 766.—	
	Zugang	„ 43 238.82	
		<u><i>RM</i> 2 728 004.82</u>	
	Abschreibung	„ 162 593.82	
		<u><i>RM</i> 2 565 411.—</u>	
	Sonderabschreibung	„ 18 120.—	„ 2 547 291.—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		<i>RM</i> 5 649 609.—	
	Zugang	„ 887 762.12	
		<u><i>RM</i> 6 537 371.12</u>	
	Abgang	„ 82 620.—	
		<u><i>RM</i> 6 454 751.12</u>	
	Abschreibung	„ 737 856.77	
		<u><i>RM</i> 5 716 894.35</u>	
	Sonderabschreibung	„ 658 359.35	„ 5 058 535.—
4. Werkzeuge und Inventar		<i>RM</i> 44 312.—	
	Zugang	„ 6 095.93	
		<u><i>RM</i> 50 407.93</u>	
	Abschreibung	„ 7 982.—	
		<u><i>RM</i> 42 425.93</u>	
	Sonderabschreibung	„ 18 477.93	„ 23 948.—
II. Beteiligungen		<i>RM</i> 2 358 484.—	
	Zugang	„ 364 750.—	
		<u><i>RM</i> 2 723 234.—</u>	
	Abgang	„ 1.—	„ 2 723 233.—
III. Landwirtschaft			„ 203 624.54

Übertrag: | *RM* 30 705 529.—

Aktiva.

Bilanz am

		Übertrag:	<i>RM</i> 30 705 529.—
IV. Umlaufvermögen:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<i>RM</i> 630 646.96		
2. Waren	" 310 926.65		
3. Wertpapiere	" 106 574.35		
4. Hypothekenforderungen	" 145 670.—		
5. Anzahlungen	" 95 769.96		
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen			
a) an Fremde	<i>RM</i> 860 399.13		
b) an abhängige und Konzerngesell-			
schaften	" 817 864.37	" 1 678 263.50	
7. Sonst. Forderungen an abhängige u. Konzerngesellschaften	" 1 338 927.77		
8. Wechsel	" 603.10		
9. Kasse einschl. Reichsbank- und Postscheck-Guthaben	" 112 387.34		
10. Andere Bankguthaben	" 152 870.75		
11. Darlehen und andere Forderungen	" 405 111.47	" 4 977 751.85	
V. Posten der Rechnungsabgrenzung		" 57 419.72	
VI. Bürgschaften	<i>RM</i> 1 437 653.26	" —.—	
			<i>RM</i> 35 740 700.57

Soll.

Gewinn- und Verlust-

Löhne und Gehälter	<i>RM</i> 5 765 671.02		
davon auf anderen Konten	" 104 204.41	<i>RM</i> 5 661 466.61	
Sozialaufwendungen: gesetzliche	<i>RM</i> 769 680.34		
davon auf anderen Konten	" 14 039.38		
andere	<i>RM</i> 755 640.96	" 1 091 811.78	
Abschreibungen auf Anlagen	<i>RM</i> 1 147 157.59		
Sonderabschreibungen	" 850 307.82	" 1 997 465.41	
Steuern: Besitzsteuern	<i>RM</i> 667 869.63		
Sonstige Steuern	" 292 836.90	" 960 706.53	
Übrige Aufwendungen			
nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		" 2 816 089.07	
Gewinn: Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 87 224.11		
Überschuß in 1934	" 192 489.92	" 279 714.03	
			<i>RM</i> 12 807 253.43

Halle (Saale), im Juni 1935.

Anhaltische Kohlenwerke
Der Vorstand.

31. Dezember 1934

Passiva.

	Übertrag:	<i>RM</i> 35 740 700.57
		<i>RM</i> 35 740 700.57

Konto für 1934

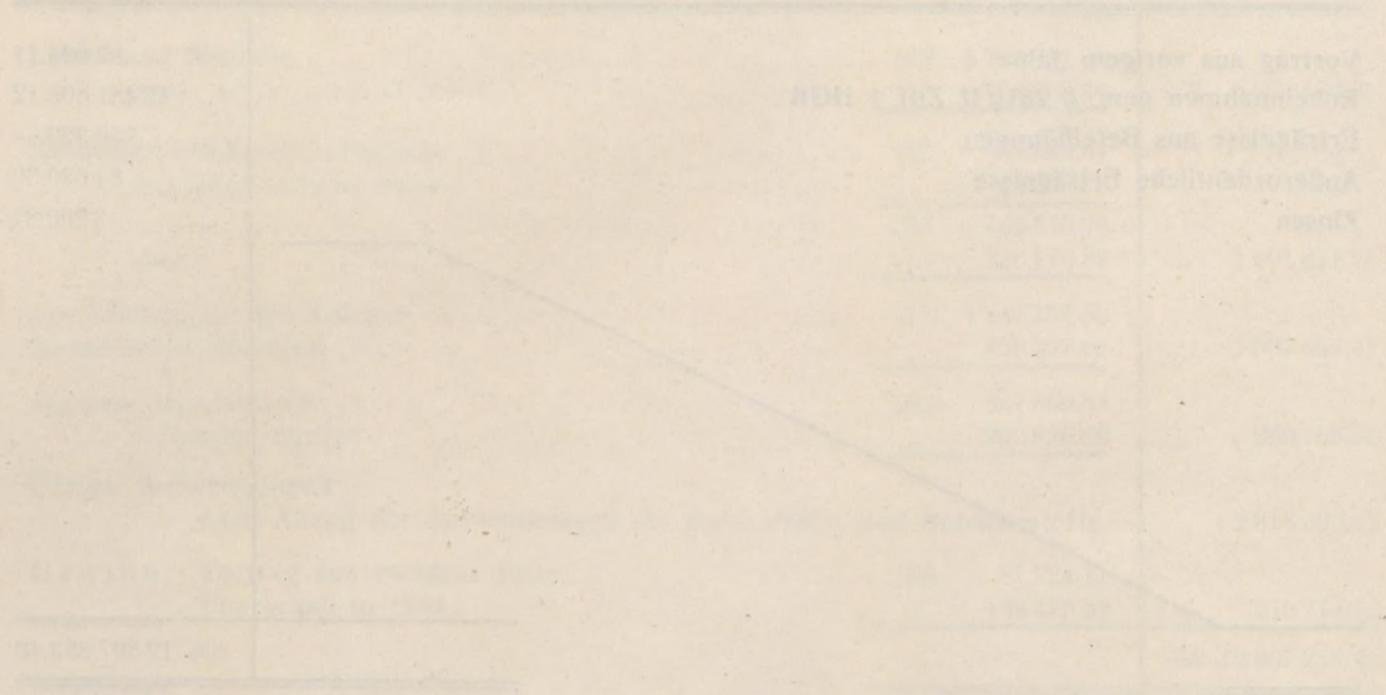
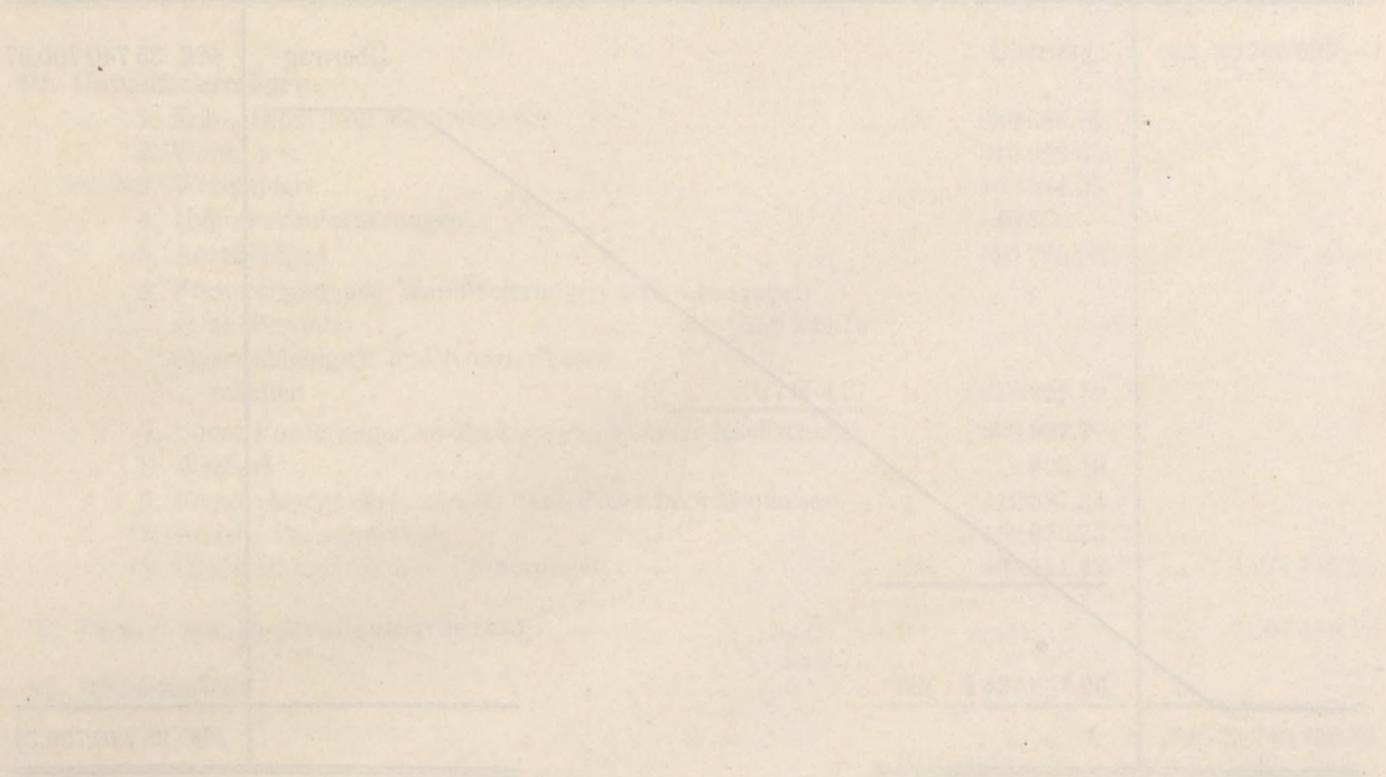
Haben.

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 87 224.11
Roheinnahmen gem. § 261 c II Ziff. 1 HGB	„ 12 481 809.12
Erträge aus Beteiligungen	„ 150 320.—
Außerordentliche Erträge	„ 84 639.39
Zinsen	„ 3 260.81
<i>RM</i> 12 807 253.43	

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise, entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 11. Juni 1935.

Dr. Waldemar Koch
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer.



Dr. Wilhelm...
 ...

Geschäfts-Bericht

der

Anhaltischen Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

für das Geschäftsjahr

1935



Geschäfts-Bericht
der
Anhaltischen Kohlenwerke
in
Halle (Saale)
für das Geschäftsjahr
1935

Bestimmt für die 55. ordentliche Generalversammlung
am Dienstag, den 8. September 1936, mittags 12¹⁵ Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale).

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1935, sowie Beschlußfassung über die Vorlagen und über die Verteilung des Gewinnes.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1936 gemäß § 262b des HGB.

Geschichte - Bericht

Anhaltischer Kohlenwerke

Thema (25%)

1. und 2. Teil

1985

1985

1985

Mitglieder des Aufsichtsrates.

Rechtsanwalt Dr. Paul Leverkus, Berlin W. 8, Vorsitzender

Fabrikbesitzer Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde, 1. stellvertr. Vorsitzender

Bankdirektor Dietrich Becker, Essen, 2. stellvertr. Vorsitzender

Rechtsanwalt Francis X. Downey, New-York

Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Otto Heufelder, Berlin-Lankwitz

Generalkonsul z. D. Dr. h. c. Karl von Lewinski, Berlin

Generaldirektor Dr. ing. e. h. Ferdinand Raab, Halle (Saale)

Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg (Saale)

Alexander Wilhelm Wätjen, Bremen.

Bericht des Aufsichtsrates.

Mit dem 31. Dezember 1935 ist Herr Direktor Rudolf Ulke aus Gesundheitsrücksichten aus unserem Unternehmen ausgeschieden. Herr Direktor Ulke hat dem Vorstand unserer Gesellschaft bzw. — vor der Fusion — dem der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf Aktien-Gesellschaft seit mehr als 27 Jahren angehört und sich insbesondere als Leiter unserer Berginspektion Zechau um die gute Entwicklung unserer Werke verdient gemacht. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine unermüdliche und treue Arbeit im Dienste unserer Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat die in der Anlage wiedergegebene Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Vorstandes geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Gemäß § 262a HGB. ist der Jahresabschluß unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Geschäftsberichtes durch den von der Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Dr. Waldemar Koch, geprüft worden. Der von ihm über diese Prüfung erstattete Bericht gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Nachdem Herr Rechtsanwalt Francis X. Downey, New York, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt hat, scheiden in der Generalversammlung satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus die Herren

Bergassessor a. D. Otto Heufelder, Berlin-Lankwitz,
Fabrikbesitzer Dr. Willy Hinniger, Berlin-Lichterfelde,
Generalkonsul z. D. Dr. e. h. Karl von Lewinski, Berlin.

Wiederwahl ist nach § 14 der Satzung möglich.

Halle (Saale), im August 1936.

Der Aufsichtsrat.

Paul Leverkuehn
Vorsitzender.

Bericht über das Geschäftsjahr 1935.

Die Beschäftigung unserer Betriebe und unser Absatz haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahre im Rahmen des Syndikatsabsatzes gebessert. Darüber hinaus brachte das Kauscher Werk, über dessen Erwerb wir im Vorjahre berichtet haben, eine Erhöhung des Absatzes.

Auf unserer Grube Ida wurde nach erfolgtem Umbau des Kesselhauses die neue Kraftanlage in Betrieb genommen und die Leistungsfähigkeit der Brikettfabrik durch Aufstellung einer Presse erhöht.

Zur Vereinheitlichung der Kohlenversorgung unserer Fabrik Elisabeth und der Fabrik Cecilie der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft aus unserem Tagebau Elisabeth haben wir gemeinsam mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft eine Verbindungsbahn zwischen beiden Werken gebaut.

Auf unserer Grube Marie III wurde ein Kippenräumer aufgestellt, der nach Erschöpfung dieser Grube im Betrieb Greifenhain angesetzt werden soll; auf der Grube Mariannensglück wurde die Kraftanlage durch Umbau einer Turbine und Errichtung eines neuen Kühlturms auf Kondensationsbetrieb umgestellt.

Der Aufschluß unseres Kohlenfeldes Greifenhain wurde planmäßig weitergeführt. Bei der Entwässerung des in noch unverritztem Gebiet liegenden Feldes sind zunächst aufgetretene Schwierigkeiten überwunden worden.

Eine normalspurige Verbindungsbahn von Greifenhain nach unserer Fabrik Marie II wurde im Herbst des Berichtsjahres fertiggestellt.

(Wie üblich geben wir die nachstehenden statistischen Absatzziffern der Bergbaubetriebe unter Berücksichtigung des Betriebsabkommens mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft; Förderung und Brikettherstellung werden dagegen in tatsächlichen Ziffern dargestellt.)

		1935	1934
Rohkohle:	Förderung	4 355 080 t	3 669 146 t
	Absatz	436 769 t	370 509 t
Briketts:	Herstellung	1 402 655 t	1 181 994 t
	Absatz	1 207 829 t	1 054 917 t

Wir beschäftigten im Durchschnitt 3 215 Gefolgschaftsmitglieder, von denen 256 seit über 25 Jahren in unseren Diensten stehen. Im Berichtsjahr konnten 31 von ihnen ihr 25jähriges Dienstjubiläum in unserem Unternehmen begehen.

Zu Weihnachten haben wir an Angestellte und Arbeiter Prämien verteilt. 184 Invaliden und Witwen ehemaliger Gefolgschaftsmitglieder sind laufend unterstützt worden. Insgesamt betragen unsere freiwilligen Sozialleistungen in der Berichtszeit rund RM. 290 000.

Die im Jahre 1929 im Interesse unserer Gefolgschaft gegründete Werkssparkasse haben wir zum Schluß des Berichtsjahres in Ansehung der neuen gesetzlichen Bestimmungen aufgelöst.

Engere Beziehungen bestehen nach wie vor zwischen uns und den folgenden Gesellschaften:

Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), Gewerkschaft Hohenzollernhall, Halle (Saale), Gewerkschaft Oskarssegen, Halle (Saale), Gewerkschaft Borussia, Halle (Saale), Gewerkschaft Oskar, Halle (Saale), Gewerkschaft Consolidiertes Braunkohlenbergwerk Fuchs & Buchholz, Halle (Saale), Verkehrs- und Handels-Aktiengesellschaft, Berlin, Thüringische Kohlen- und Brikett-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

**1 Absatz-
entwicklung.**

**2. Betriebs-
bericht.**

3. Greifenhain.

**4. Statistik
über Erzeu-
gung und
Absatz.**

**5. Unterneh-
mung und
Gefolgschaft.**

**6. Beziehungen
z. abhängigen
u. Konzern-
gesellschaften
u. preis-
u. absatz-
regelnden
Verbänden.**

Ferner sind wir Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikats.

An der Braunkohle-Benzin-A.-G. sind wir mit RM. 3 454 000,— beteiligt. Hierauf haben wir bis zum Schluß des Geschäftsjahres RM. 1 727 000,— eingezahlt. Im neuen Geschäftsjahr wurden die restlichen Einzahlungen aufgerufen und geleistet.

Das Konto „Außerordentliche Rücklagen“ haben wir zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung abgerundet.

Unsere Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks betragen, soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind, RM. 1 926 284,27.

Den aus der Bilanz ersichtlichen Trattenkredit haben wir durch Effekten bzw. eine Vormerkung gesichert.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen RM. 118 409,99, die des Aufsichtsrates für 1935 RM. 20 266,66.

Die laufenden Abschreibungen auf Anlagen wurden nach demselben Grundsatz wie in den früheren Jahren eingesetzt; darüber hinaus wurden Sonderabschreibungen sowie Abschreibungen auf kurzlebige Wirtschaftsgüter, zusammen mit RM. 780 628,57 vorgenommen, so daß die Abschreibungen insgesamt betragen RM. 2 170 048,71.

Nach Vornahme dieser Abschreibungen und einschließlich des Vortrags aus dem Vorjahr von RM. 198 714,03 ergibt sich ein Reingewinn von RM. 1 148 707,02.

Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

6%	Dividende auf Vorzugsaktien	RM. 1 350 000,—	=	RM. 81 000,—	
4%	Dividende auf Stammaktien	RM. 21 600 000,—	=	„ 864 000,—	„ 945 000,—
	zu verteilen und den Rest von.....				<u>RM. 203 707,02</u>

auf neue Rechnung vorzutragen.

Unsere Verhandlungen wegen der Finanzierung unserer Bauvorhaben haben inzwischen zu einem positiven Ergebnis geführt.

Das bekannte Abkommen mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft über den gemeinsamen Betrieb der Geiseltalwerke wurde im Hinblick auf die Vereinheitlichung der dortigen Kohlenförderung weiter ausgestaltet. Hierbei ist berücksichtigt worden, daß wir einen neuen Großabnehmer von Rohkohle zur Erzeugung von Treibstoffen gewonnen haben. Mit dem Bau der Treibstoffherstellungsanlage soll in Kürze begonnen werden. An diesem Geschäft ist die Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft mit ihrem Werk Cecilie beteiligt.

Die im Anfang dieses Jahres in Kraft getretene Erhöhung der Frachten hat die Braunkohlenindustrie voll belastet, während der Steinkohle Erleichterungen zugestanden worden sind, wodurch sich die Konkurrenzlage gegenüber der Braunkohle verbessert hat.

Das Ostelbische Braunkohlen-Syndikat, welches zum 31. März 1936 gekündigt war, ist bis zum 31. März 1939 verlängert worden.

Halle (Saale), im August 1936.

Der Vorstand.

7. Erläuterungen zur Bilanz.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

am

31. Dezember 1935.

Aktiva

Bilanz am

I. Anlagevermögen:

1. a) Grubenfelder		<i>RM</i> 8 361 633.—	
	Zugang	„ 24 761.50	
		<u><i>RM</i> 8 386 394.50</u>	
	Abgang	„ 7 000.—	
		<u><i>RM</i> 8 379 394.50</u>	
	Ausköhlung	„ 202 456.30	<i>RM</i> 8 176 938.20
b) Tagebaue		<i>RM</i> 6 362 093.46	
	Zugang	„ 746 500.84	
		<u><i>RM</i> 7 108 594.30</u>	
	Abgang	„ 681 027.97	„ 6 427 566.33
c) Grundstücke		<i>RM</i> 3 395 084.—	
	Zugang	„ 78 110.56	
		<u><i>RM</i> 3 473 194.56</u>	
	Abgang	„ 2 010.90	
		<u><i>RM</i> 3 471 183.66</u>	
	Abschreibung	„ 8 354.90	„ 3 462 828.76
2. Gebäude:			
a) Geschäfts- und Wohngebäude		<i>RM</i> 2 030 087.—	
	Zugang	„ 146 780.—	
		<u><i>RM</i> 2 176 867.—</u>	
	Abgang	„ 7 240.—	
		<u><i>RM</i> 2 169 627.—</u>	
	Abschreibung	„ 74 922.—	„ 2 094 705.—
b) Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten		<i>RM</i> 2 547 291.—	
	Zugang	„ 325 317.84	
		<u><i>RM</i> 2 872 608.84</u>	
	Abgang	„ 3 502.90	
		<u><i>RM</i> 2 869 105.94</u>	
	Abschreibung	„ 232 021.94	„ 2 637 084.—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		<i>RM</i> 5 058 535.—	
	Zugang	„ 5 160 129.90	
		<u><i>RM</i> 10 218 664.90</u>	
	Abgang	„ 31 830.70	
		<u><i>RM</i> 10 186 834.20</u>	
	Abschreibung	„ 1 616 950.20	„ 8 569 884.—
4. Werkzeuge und Inventar		<i>RM</i> 23 948.—	
	Zugang	„ 17 839.37	
		<u><i>RM</i> 41 787.37</u>	
	Abschreibung	„ 35 343.37	„ 6 444.—

II. Beteiligungen		<i>RM</i> 2 723 233.—	
	Zugang	„ 1 374 250.—	„ 4 097 483.—

III. Landwirtschaft			„ 119 084.15
----------------------------	--	--	--------------

Übertrag:	<i>RM</i> 35 592 017.44
-----------	-------------------------

Aktiva.

Bilanz am

		Übertrag:	<i>RM</i> 35 592 017.44
IV. Umlaufvermögen:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<i>RM</i>	1 148 664.32	
2. Waren	"	392 509.20	
3. Wertpapiere	"	50 948.—	
4. Hypothekenforderungen	"	107 870.—	
5. Anzahlungen	"	200 265.83	
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen			
a) an Fremde	<i>RM</i>	1 212 244.61	
b) an abhängige und Konzerngesell-			
schaften	" 50 949.77	1 263 194.38	
7. Sonst. Forderungen an abhängige u. Konzerngesellschaften	"	1 564 739.22	
8. Wechsel	"	2 443.50	
9. Schecks	"	416.35	
10. Kasse einschl. Reichsbank- und Postscheck-Guthaben	"	127 944.16	
11. Andere Bankguthaben	"	537 496.22	
12. Darlehen und andere Forderungen	"	636 283.69	" 6 032 774.87
V. Posten der Rechnungsabgrenzung			" 20 517.51
VI. Bürgschaften und Kautionen	<i>RM</i>	581 000.—	" —.—
			<i>RM</i> 41 645 309.82

Soll.

Gewinn- und Verlust-

Löhne und Gehälter	<i>RM</i>	6 715 688.18	
davon auf andere Konten	"	432 111.22	<i>RM</i> 6 283 576.96
Sozialaufwendungen:			
gesetzliche	<i>RM</i>	850 585.53	
davon auf andere Konten	"	57 731.84	
	<i>RM</i>	792 853.69	
andere	"	287 059.50	" 1 079 913.19
Abschreibungen auf Anlagen			" 2 170 048.71
Steuern: Besitzsteuern	<i>RM</i>	562 362.16	
Sonstige Steuern	"	352 726.35	" 915 088.51
Zinsen			" 20 064.81
Übrige Aufwendungen			
nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			" 3 352 533.60
Gewinn: Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i>	198 714.03	
Überschuß in 1935	"	949 992.99	" 1 148 707.02
			<i>RM</i> 14 969 932.80

Halle (Saale), im Juli 1936.

31. Dezember 1935

Passiva.

	Übertrag: <i>RM</i> 41 645 309.82
	<i>RM</i> 41 645 309.82

Konto für 1935

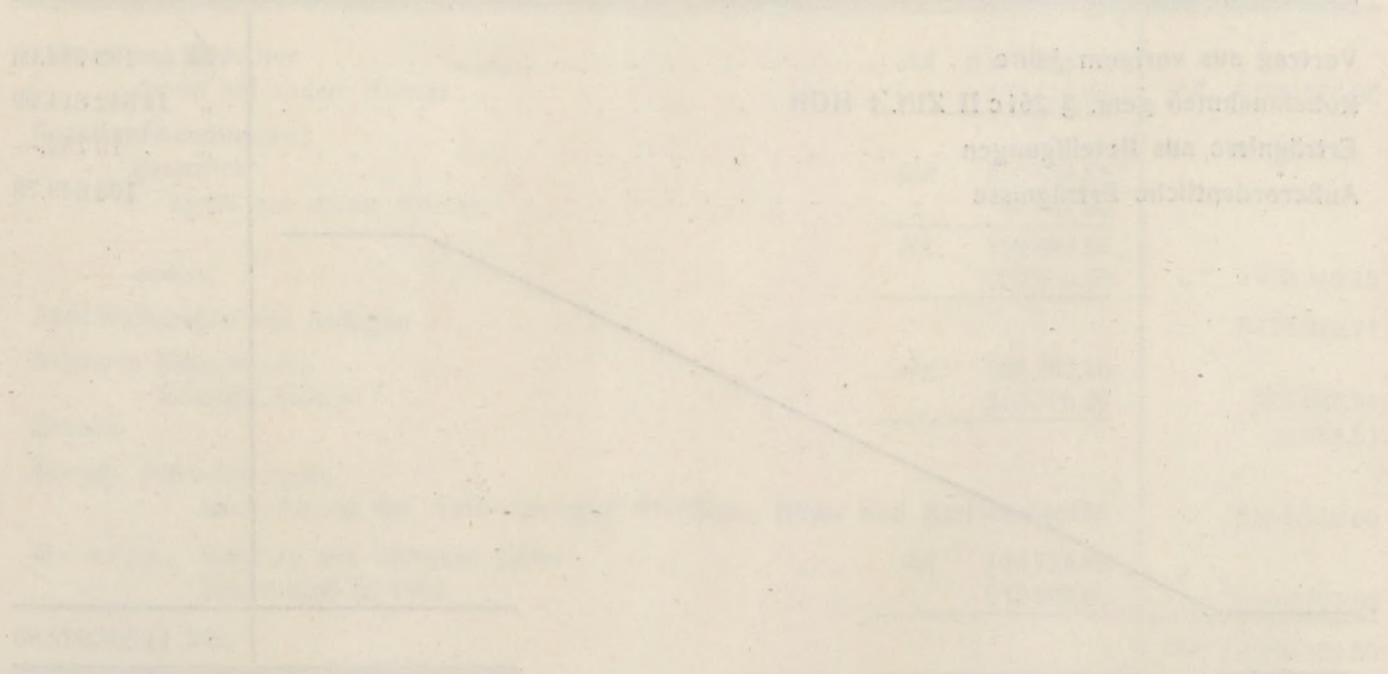
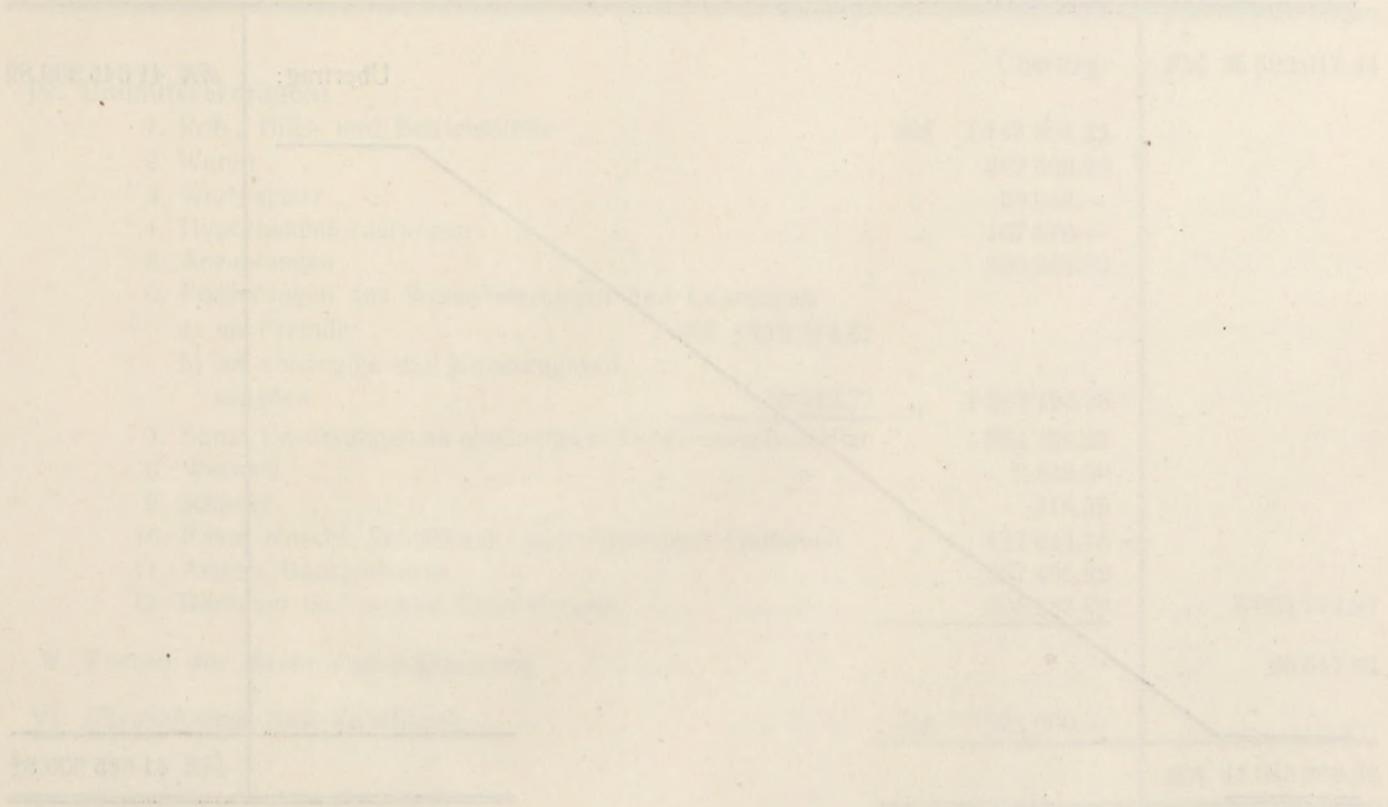
Haben.

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 198 714.03
Roheinnahmen gem. § 261c II Ziff. 1 HGB	„ 14 642 814.99
Erträge aus Beteiligungen	„ 19 754.—
Außerordentliche Erträge *	„ 108 649.78
	<i>RM</i> 14 969 932.80

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise, entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 1. August 1936.

Dr. Waldemar Koch
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer.



Das Diagramm zeigt den Verlauf der ...
 Die Kurve beginnt bei einem hohen Wert und fällt dann ab.
 Am Ende des Zeitraums ist ein niedriger Wert zu sehen.
 Die Y-Achse ist mit 'Uebersicht' beschriftet.
 Die X-Achse ist mit '1935' beschriftet.

Anhaltische Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

Geschäfts-Bericht

für das Geschäftsjahr

1937



Anhaltische Kohlenwerke

in

Halle (Saale)

Geschäfts-Bericht

für das Geschäftsjahr

1937

Bestimmt für die

57. ordentliche Hauptversammlung

am Mittwoch, dem 13. Juli 1938, mittags 12³⁰ Uhr

im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle (Saale).

Tagesordnung für die Hauptversammlung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1937.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über die Neufassung der Satzung unter Anpassung an die Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die Änderungen betreffen u. a.:

Erweiterung des Gegenstandes des Unternehmens; Einteilung des Grundkapitals durch Beseitigung der 20.—*R.M.*-Aktien und Umtausch gegen 100.—*R.M.*-Aktien; die Neuformulierung des Dividendenrechts der Vorzugsaktien; die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen; die Gesellschaftsblätter; die Ernennung und Abberufung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat unter Ausschluß des Entscheidungsrechts eines etwaigen Vorstandsvorsitzers; die Bestimmungen über Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Wahl und Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder und die Amtsniederlegung; die Beschlußfassung im Aufsichtsrat; die Zustimmung des Aufsichtsrates zu Geschäften von wesentlicher Bedeutung; die Aufsichtsratsvergütungen; Ort, Zeitpunkt und die Berufung der Hauptversammlung; das Stimmrecht und die Legitimation der Aktionäre; die Rechnungslegung und die Befugnisse der Hauptversammlung, insbesondere hinsichtlich des Jahresabschlusses und der Gewinnverteilung, wie die Gewinnverteilung selbst.

5. Ermächtigung des Vorstandes, die durch Umtausch entstandenen Aktien im Nennbetrage von 100.—*R.M.* gegen solche mit einem höheren Nennbetrag umzutauschen und die hierdurch erforderlichen Satzungsänderungen vorzunehmen.
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.
7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1938 gemäß § 136 des Aktiengesetzes.

Im Geschäftsjahr 1937 gehörten den Organen der Gesellschaft an:

Aufsichtsrat:

Fabrikbesitzer Dr. Willi Hinniger, Berlin-Lichterfelde, Vorsitzter
Rechtsanwalt Dr. Paul Leverkuehn, Berlin W 8, 1. stellvertr. Vorsitzter
Alexander Wilhelm Wätjen, Berlin, 2. stellvertr. Vorsitzter
Bankdirektor i. R. Dietrich Becker, Wiesbaden
Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Otto Heufelder, Berlin-Lankwitz
Generalkonsul z. D. Dr. h. c. Karl von Lewinski, Berlin
Generaldirektor Dr. ing. e. h. Ferdinand Raab, Halle (Saale)
Generaldirektor Dr. phil., Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Naumburg (Saale)

Vorstand:

Karl Fritzsche, Mücheln
Franz Hellberg, Berlin
Dr.-Ing. Franz Kienast, Berlin
Ernst Tietsche, Berlin
Dr. Carlos Wetzell, Berlin
Heinz Pulvermann, Berlin (am 31. Mai 1937 ausgeschieden)

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat im Laufe des Geschäftsjahres ständigen Überblick über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens gehabt. Diese Kenntnis wurde ihm vom Vorstand durch regelmäßige schriftliche Berichterstattung sowie in zahlreichen Unterredungen vermittelt. Befahrungen der Werke haben diese Einblicknahme vertieft. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers Dr. habil. Waldemar Koch, Berlin, über die von ihm vorgenommene Prüfung des Jahresabschlusses hat dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Auf Grund dieser Informationen hat der Aufsichtsrat dem vorliegenden Bericht des Vorstandes mit Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung zugestimmt; den Darlegungen des Vorstandes ist nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt deshalb den Aktionären, der vom Vorstand vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinns zuzustimmen.

Gemäß § 8 des Einführungsgesetzes zum Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien vom 30. Januar 1937 erlischt mit Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung das Amt sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Halle (Saale), im Mai 1938.

Der Aufsichtsrat.

Bericht über das Geschäftsjahr 1937.

Produktion und Absatz des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues sind in der Berichtszeit weiterhin gestiegen. Der Brikettabsatz hat sich im Gebiet des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats um 10,2 %, im Ostelbischen Braunkohlen-Syndikat um 11,6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Gegenüber 1929, dem Jahr der Hochkonjunktur, ist der Absatz jedoch immer noch — im Gegensatz zu der Entwicklung im Steinkohlenbergbau — um 15 % im Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat und um 10,9 % im Ostelbischen Braunkohlen-Syndikat zurück.

Die Beschäftigung unserer Gesellschaft betrug:

		1937	1936
Rohkohle:	Förderung	5884463 t	4978668 t
	Absatz	616218 t	521919 t
Briketts:	Herstellung	1750249 t	1503771 t
	Absatz	1464432 t	1289802 t

Wie in den Vorjahren ist in den vorstehenden Absatzziffern das Betriebsabkommen mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft berücksichtigt, während Förderung und Brikettproduktion in tatsächlichen Mengen angegeben sind.

Bei der Absatzzunahme unserer Werke gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, daß wir im Berichtsjahr die volle Produktion der Grube Mariannensglück selbst geleistet haben, während in den ersten drei Monaten des Vorjahres noch 50 % von deren Syndikatsbeteiligung verpachtet waren.

Der Aufschluß Greifenhain wurde zu Ende geführt. Die Förderung für die Brikettfabrik Marie II setzte am 1. Oktober 1937 ein; Ende des Jahres wurde hierfür ein neuer Schaufelradbagger in Betrieb genommen. Damit ist der Anschluß der Förderung aus Greifenhain an den Grubenbetrieb Marie III störungsfrei durchgeführt. — Nach Beendigung der Massenbewegung im Abraumbetrieb Marie III haben wir die freigewordene Belegschaft auf die Werke Greifenhain und Elisabeth übernommen. — Die Tagebauförderung der Grube Mariannensglück wurde mit Beginn des Jahres 1937 eingestellt.

Auf unserem Werk Elisabeth wurden die Anlagen zur Belieferung der benachbarten Treibstofffabrik mit Rohkohle im wesentlichen fertiggestellt; die am Bilanzstichtag noch im Gang befindliche Umstellung des Tagebaubetriebes auf die erhöhte Leistung durch Einrichtung der Großraumförderung wird im neuen Geschäftsjahr vollendet werden. Die Ausstattung von zwei weiteren Brikettfabriken des Werkes Elisabeth mit neuartigen Trocknungsanlagen wurde in Auftrag gegeben, nachdem sich die im Vorbericht erwähnte erste Anlage dieser Art bewährt hatte.

Das neue Kraftwerk auf unserer Fabrik Gertrud ist programmgemäß in Betrieb gesetzt worden; in Verfolg dieses Neubaues wurde die Elektrifizierung des Tagebaues Gertrud in Angriff genommen.

Der weitere Ausbau unserer Werke und die Steigerung der Betriebsergebnisse stellte auch an unsere Angestellten und Arbeiter große Anforderungen; wir danken der Gefolgschaft für ihre treue und erfolgreiche Mitarbeit.

Insgesamt beschäftigten wir am Ende des Geschäftsjahres 1937 in unseren Betrieben 3561 Mann, davon 375 Angestellte, 2882 Arbeiter und 304 Unternehmerarbeiter. Im Laufe des Berichtsjahres feierten 62 Gefolgschaftsmitglieder ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Zur besonderen Anerkennung der guten Arbeitsleistungen haben wir im Berichtsjahr eine gegenüber dem Vorjahr beträchtlich erhöhte Weihnachtsprämie von rd. *R.M.* 271000,— an Arbeiter und Angestellte zur Auszahlung gebracht.

1. Produktion und Absatz.

2. Betriebsbericht.

3. Unternehmung und Gefolgschaft.

Durch Betriebsunfälle wurden folgende Arbeitskameraden aus unseren Reihen gerissen:

Vorarbeiter Robert Kaiser,
Lehrhauer Moritz Köhler,
Fördermaschinist Paul Krüger,
Verlader Felix Lösche,
Elektriker Otto Lützkendorf,
Hauer Friedrich Marold,
Stationswärter Paul Oepfert,
Baggerführer Hermann Pohlmann.

Wir gedenken auch an dieser Stelle der braven Kameraden, die in treuer Pflichterfüllung starben; wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Durch die besseren Absatzverhältnisse im vergangenen Jahr konnten wir Feierschichten fast ganz vermeiden; die Zahl der Feierschichten ging von 6 je Mann und Jahr im Jahre 1936 auf 0,3 Feierschichten im Berichtsjahr zurück.

Das Gesetz über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937 wird sich auf den Nettolohn unserer Arbeiter günstig auswirken: Die von unseren Arbeitern zu leistenden Beiträge zur Sozialversicherung senken sich von 14,38 % auf 8,40 % des Bruttolohnes; d. h. der Nettolohn verbessert sich um rd. *R.M.* 100,— im Jahr. Gleichzeitig steigt hierdurch der Unternehmerbeitrag zur Sozialversicherung um 2,33 % der Lohnsumme. Für unsere Gesellschaft bedeutet dies bei der jetzigen Lohnsumme eine Mehrausgabe von rd. *R.M.* 133000,— im Jahr.

Die freiwilligen sozialen Aufwendungen des Jahres 1937 betragen rd. *R.M.* 560000,—. An 236 berufsunfähige und bedürftige Gefolgschaftsmitglieder, Witwen und Waisen wurden nach festgelegten Richtlinien laufende Unterstützungen gezahlt. Weiterhin erstreckte sich die Werksfürsorge auf Schaffung von Hilfskassen für besondere Notfälle, auf Unterstützung der Gefolgschaftsmitglieder bei militärischen Übungen und Teilnahme an Schulungskursen sowie auf die Förderung von Kindergärten.

An dieser Stelle weisen wir noch darauf hin, daß wir, wie bereits bekanntgemacht, unserer Gefolgschaft Mittel zum Bau von Eigenheimen in Höhe von *R.M.* 125000,— zur Verfügung gestellt haben.

Dem auf Grund des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit für unsere Gesellschaft berufenen Unternehmensbeirat gehören folgende Gefolgschaftsmitglieder an:

Kaufmännischer Angestellter Arno Boye,
Steiger Paul Hennoch,
Hauer August Jäger,
Schlosser Karl Roicke,
Fördermann Ludwig Wiesemann.

4. Umwandlung von Tochtergesellschaften.

Unser Grubenfeld Greifenhain marscheidete mit dem Grundbesitz unserer Tochtergesellschaft, der Gewerkschaft Consolidiertes Braunkohlenbergwerk Fuchs & Buchholz, Halle. Die Kuxe dieser 100-teiligen Gewerkschaft befanden sich teils in unserem Besitz, teils in dem der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft; zwischen der Gewerkschaft und uns bestand ein Organvertrag.

Die Gewerkschaftsversammlung von Fuchs & Buchholz beschloß die Umwandlung der Gewerkschaft auf unsere Gesellschaft unter Ausschluß der Liquidation. Aus dieser Umwandlung erwuchs uns ein Verlust, der unter der Position „Außerordentliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen ist.

Die Übernahme des wertvollen Grubenbesitzes und sonstigen Grundvermögens haben wir in der Bilanz besonders ersichtlich gemacht; unsere „Forderungen an Konzernunternehmen“ haben sich demgemäß vermindert.

Von den Kuxen der 1000-teiligen Gewerkschaft Oskarssegen befanden sich 978 Kuxe in unserem Besitz; die Anlagen dieser Gewerkschaft hatten wir seit dem Jahre 1925 gepachtet.

Nachdem die Gewerkschaft Oskarssegen ihre Tochtergesellschaften, die Gewerkschaften Grube Oskar und Borussia, als Alleingewerkin auf sich umgewandelt hatte, ist durch einen Beschluß der Gewerkschaftenversammlung von Oskarssegen nunmehr deren Vermögen unter Ausschluß der Liquidation auf uns übertragen worden. Der hierbei entstandene Umwandlungsgewinn ist in der Position „Außerordentliche Erträge“ der Gewinn- und Verlust-Rechnung enthalten.

Die Gewerkschaft Hohenzollernhall, Gotha, an der wir mit 501 Kuxen beteiligt waren, vollzog ihre Umwandlung auf die Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, nachdem wir 252 Kuxe an diese Gesellschaft zum Buchwert verkauft hatten. Wenn der Bestätigungsbeschluß des Thüringischen Bergamtes vom 29. Dezember 1937 auch erst am 3. Januar 1938 veröffentlicht wurde, sind wir doch schon zum Bilanzstichtag zum Buchwert entschädigt worden.

Unsere Tochtergesellschaften, die Gewerkschaften Tugend, Tugend I, Greif, Lingen-thal, Rosenberg, Germania und Niederschlesische Kohlenwerke haben ihr Vermögen, das reinen Mutungsbesitz darstellt, auf uns als Alleingewerken übertragen.

Engere Beziehungen bestehen unverändert zwischen uns und folgenden Gesellschaften:

Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), Verkehrs- und Handels-Aktiengesellschaft, Berlin, Thüringische Kohlen- und Brikett-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Leipzig, Montanwerte-Verwaltungsgesellschaft m. b. H., Berlin.

Wir sind Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats, Leipzig, und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikats, Berlin. — Auf diese Beteiligungen haben wir insgesamt *R.M.* 11425,—, d. h. 25 % des Nominalbetrages eingezahlt.

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung sind zum ersten Male nach den Bestimmungen des neuen Aktiengesetzes vom 30. Januar 1937 gegliedert; im Vergleich zu dem Vorjahre ist vor allem zu beachten, daß die bebauten Grundstücke jetzt zusammen mit den darauf stehenden Baulichkeiten ausgewiesen werden. Aus dem Konto „Maschinen und maschinelle Anlagen“ haben wir die Eisenbahnanlagen herausgelöst und gemeinsam mit den durch sie bebauten Grundstücksflächen in einer neuen Bilanzposition ersichtlich gemacht.

Die Veränderungen des Bilanzbildes durch die Übernahme der Vermögen bisher selbständiger Beteiligungsgesellschaften sind bereits im Abschnitt 4 dieses Berichtes erläutert worden.

Die Abgänge auf den Grubenfelder- und Grundstücks-Konten betreffen überwiegend den Verkauf von für uns nicht nutzbaren Kohlenfeldern im Lausitzer Revier sowie von Kohlenfeldern im Geiseltal zur Bereinigung der Markscheide.

Die Zugänge auf den Konten „Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten“ und „Maschinen und maschinelle Anlagen“ resultieren in der Hauptsache aus der Einrichtung der Kohlenförderung auf Grube Greifenhain, aus dem Neubau des Kraftwerkes Gertrud sowie aus der Umstellung des Tagebaues Elisabeth.

Die Zunahme des Kontos „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ erklärt sich aus der Materialbeschaffung für die in der Durchführung befindlichen Bauten.

Unsere Beteiligung an der Braunkohle-Benzin-A.-G. ist unverändert.

Einen Teil der uns im Vorjahr von befreundeter Seite zur Verfügung gestellten Mittel haben wir in der Berichtszeit kurzfristig zurückgegeben, da wir diese im Berichtsjahr noch nicht in voller Höhe benötigten.

Unsere Bankschulden sind nach wie vor durch Effekten bzw. eine Vormerkung gesichert.

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen Giroverbindlichkeiten betragen am 31. Dezember 1937 *R.M.* 1815706,29.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschl. der Bezüge von früheren Vorstandsmitgliedern betragen *R.M.* 206375,91; die des Aufsichtsrates sowie ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder betragen *R.M.* 33000,—.

5. Beziehungen z. abhängigen und Konzerngesellschaften u. preis- u. absatzregelnden Verbänden.

6. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Nach Vornahme der Abschreibungen von *RM* 3064563,64 und einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von *RM* 209064,70 ergibt sich ein Reingewinn von *RM* 1364043,91.

Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf Vorzugsaktien	<i>RM</i> 1350000,—	<i>RM</i> 81000,—	
5 % Dividende auf Stammaktien	<i>RM</i> 21600000,—	<i>RM</i> 1080000,—	
10 % Gewinnantième des Aufsichtsrates gemäß § 34 der Satzung		<u><i>RM</i> 18 898,13</u>	<u><i>RM</i> 1179 898,13,</u>
und den Rest von			<u><u><i>RM</i> 184 145,78</u></u>

auf neue Rechnung vorzutragen.

Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres ist zufriedenstellend.

Die Projektarbeiten für die im Rahmen des Vierjahresplanes zu errichtenden Schwel-
anlagen sind im Gange.

Halle (Saale), im Mai 1938.

Der Vorstand.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

am

31. Dezember 1937.

Aktiva

Bilanz am

I. Anlagevermögen:

1. a) Grubenfelder	<i>RM</i> 7 962 279.30	
Zugang	" 119 997.72	
Übernahme von Gew. Fuchs & Buchholz	" 3 155 719.85	
" " " Oskarssegen	" 26 300.70	
" " " 7 Mutungsgewerkschaften	" 6 650.—	
	<i>RM</i> 11 270 947.57	
Abgang	" 122 305.—	
	<i>RM</i> 11 148 642.57	
Abschreibung	" 290 199.57	<i>RM</i> 10 858 443.—
b) Tagebaue	<i>RM</i> 6 798 099.92	
Zugang	" 288 319.67	
	<i>RM</i> 7 086 419.59	
Abschreibung	" 40 000.—	" 7 046 419.59
c) Grundstücke	<i>RM</i> 3 459 776.—	
Zugang	" 68 662.46	
Übernahme von Gew. Fuchs & Buchholz	" 975 510.05	
" " " Oskarssegen	" 16 600.—	
	<i>RM</i> 4 520 548.51	
Abgang	" 50 077.23	
	<i>RM</i> 4 470 471.28	
Übertrag auf Kto. Geschäfts- und Wohngebäude	<i>RM</i> 29 792.—	
Übertrag auf Kto. Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten <i>RM</i> 141 353.—		
Übertrag auf Kto. Eisenbahnanlagen	<i>RM</i> 59 259.—	
	" 230 404.—	
Somit unbebaute Grundstücke	<i>RM</i> 4 240 067.28	
Abschreibung	" 120 838.28	" 4 119 229.—
2. Gebäude:		
a) Geschäfts- und Wohngebäude	<i>RM</i> 2 025 706.—	
Zugang	" 87 713.72	
Übernahme von Gew. Fuchs & Buchholz	" 223 140.17	
" " " Oskarssegen	" 17 480.—	
Übertrag vom Kto. Grundstücke	" 29 792.—	
	<i>RM</i> 2 383 831.89	
Abgang	" 41 787.—	
Somit Geschäfts- und Wohngebäude einschl. bebauter Grundstücksflächen	<i>RM</i> 2 342 044.89	
Abschreibung	" 57 161.89	" 2 284 883.—
b) Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	<i>RM</i> 2 899 009.—	
Zugang	" 560 843.68	
Übernahme von Gew. Oskarssegen	" 63 599.—	
Übertrag vom Kto. Grundstücke	" 141 353.—	
Somit Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten einschl. bebauter Grundstücksflächen	<i>RM</i> 3 664 804.68	
Abschreibung	" 253 874.68	" 3 410 930.—
	Übertrag:	<i>RM</i> 27 719 904.59

31. Dezember 1937

Passiva

I. Aktienkapital:		
Vorzugsaktien	<i>RM</i> 1 350 000.—	
Stammaktien	„ 21 600 000.—	<i>RM</i> 22 950 000.—
<hr/>		
II. Rücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	<i>RM</i> 2 590 000.—	
2. Andere Rücklagen	„ 6 000 000.—	„ 8 590 000.—
<hr/>		
III. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen		„ 19 844.39
IV. Rückstellungen		„ 1 400 378.17
V. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	<i>RM</i> 3 265.—	
2. a) Hypotheken	„ 731 873.83	
b) Restkaufgelder	„ 670 343.09	
3. Anzahlungen von Kunden:		
a) von Fremden	<i>RM</i> 525 699.40	
b) von Konzernunternehmen	„ 1 130 224.11	„ 1 655 923.51
4. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	„ 2 009 205.66	
5. Verbindlichkeiten an Konzernunternehmen	„ 6 846 779.10	
6. Akzeptverbindlichkeiten	„ 2 530 080.11	
7. Bankschulden	„ 3 018 995.83	
(davon auf Tratten <i>RM</i> 3 000 000.—)		
8. Sonstige Verbindlichkeiten	<i>RM</i> 271 781.43	„ 17 738 247.56
<hr/>		
VI. Posten der Rechnungsabgrenzung		„ 110 284.41
VII. Dividenden-Rückstände		„ 133 645.60
VIII. A.K.W.-Ruhegehaltskasse		„ 532 513.80
IX. Unterstützungsfonds		„ 8 225.10
X. Bürgschaften und Kautionen	<i>RM</i> 918 039.24	„ —.—
XI. Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 209 064.70	
Überschuß in 1937	„ 1 154 979.21	„ 1 364 043.91
<hr/>		
Übertrag:		<i>RM</i> 52 847 182.94

Aktiva

Bilanz am

		Übertrag:	<i>RM</i> 27 719 904.59
3. Eisenbahnanlagen (einschließlich bebauter Grundstücksflächen)	<i>RM</i>	—.—	
Übertrag vom Kto. Grundstücke	"	59 259.—	
" " " Maschinen u. maschin. Anlagen	"	2 038 012.—	
Zugang	"	193 274.19	
		<u>2 290 545.19</u>	
Abschreibung	"	128 036.19	" 2 162 509.—
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	<i>RM</i>	11 852 639.—	
Zugang	"	3 830 182.34	
Übernahme von Gew. Oskarssegen	"	58 018.—	
		<u><i>RM</i> 15 740 839.34</u>	
Abgang	<i>RM</i>	132 783.72	
Übertrag auf Kto. Eisenbahnanlagen	"	2 038 012.—	
		<u>" 2 170 795.72</u>	
Abschreibung	<i>RM</i>	13 570 043.62	
		<u>" 2 120 003.62</u>	" 11 450 040.—
5. Werkzeuge und Inventar	<i>RM</i>	54 817.—	
Zugang	"	36 018.71	
		<u><i>RM</i> 90 835.71</u>	
Abschreibung	"	43 342.71	" 47 493.—
6. Landwirtschaft	<i>RM</i>	109 098.59	
Abschreibung	"	11 106.70	" 97 991.89
7. Patente und andere Urheberrechte			" 1.—
8. Beteiligungen		" 5 826 646.70	
Zugang		" 24 605.—	
		<u><i>RM</i> 5 851 251.70</u>	
Abgang		" 2 318 020.70	" 3 533 231.—
II. Umlaufvermögen:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<i>RM</i>	1 921 069.81	
2. Warenvorräte	"	219 573.85	
3. Wertpapiere	"	302 709.—	
4. Hypothekenforderungen	"	195 106.67	
5. Anzahlungen	"	342 698.56	
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen:			
a) an Fremde	<i>RM</i>	1 394 970.06	
b) an Konzernunternehmen	"	58 327.55	
		<u>" 1 453 297.61</u>	
7. Sonstige Forderungen an Konzernunternehmen	"	1 980 558.15	
8. Wechsel	"	326 702.28	
9. Schecks	"	300.—	
10. Kasse einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben	"	259 821.49	
11. Andere Bankguthaben	"	558 603.—	
12. Sonstige Forderungen	"	246 610.61	
		<u>" 7 807 051.03</u>	
III. Posten der Rechnungsabgrenzung			" 28 961.43
IV. Bürgschaften und Kautionen	<i>RM</i>	918 039.24	" —.—
			<u><i>RM</i> 52 847 182.94</u>

31. Dezember 1937

Passiva

Übertrag:

RM 52 847 182.94

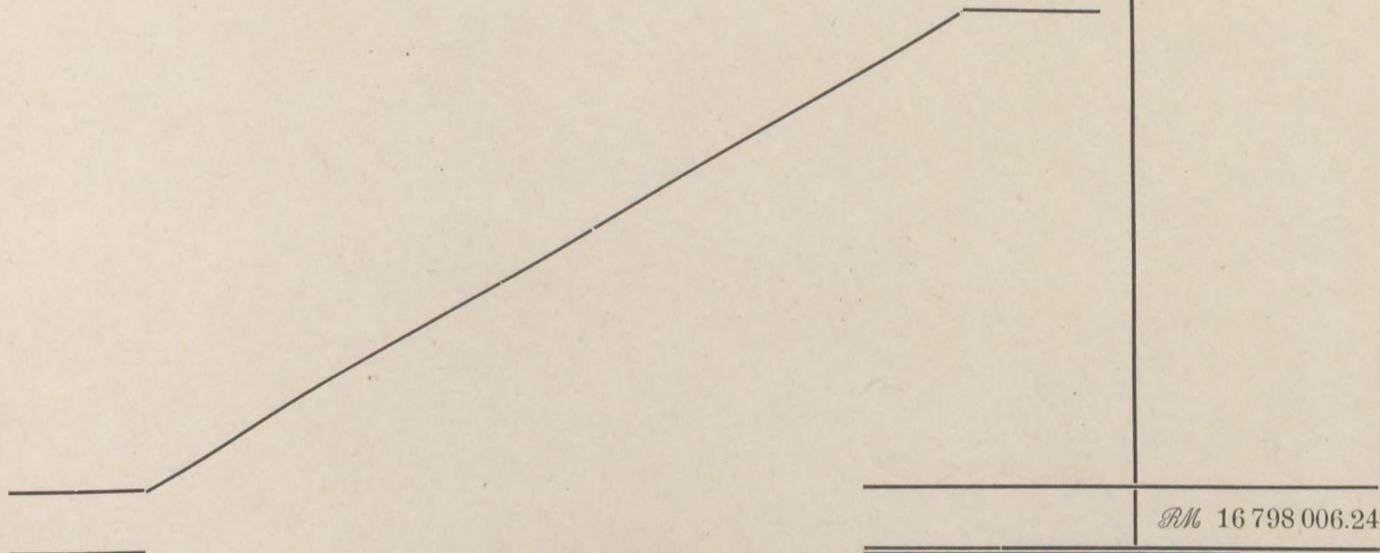
RM 52 847 182.94

Soll	Gewinn- und Verlust-	
Löhne und Gehälter	<i>RM</i> 7 804 035.61	
davon auf anderen Konten	<u>„ 291 430.02</u>	<i>RM</i> 7 512 605.59
Soziale Aufwendungen:		
a) Gesetzliche Sozialabgaben	<i>RM</i> 1 006 884.97	
davon auf anderen Konten	<u>„ 61 900.46</u>	„ 944 984.51
b) Andere Sozialaufwendungen		„ 560 153.38
Abschreibungen auf Anlagen		„ 3 064 563.64
Zinsen		„ 973 827.94
Steuern:		
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	<i>RM</i> 1 332 820.92	
b) andere	<u>„ 481 860.16</u>	„ 1 814 681.08
Beiträge an Berufsvertretungen, soweit die Mitgliedschaft gesetz- lich vorgeschrieben ist		„ 50 927.45
Außerordentliche Aufwendungen		„ 512 218.74
Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 209 064.70	
Überschuß in 1937	<u>„ 1 154 979.21</u>	„ 1 364 043.91
		<u><i>RM</i> 16 798 006.24</u>

Rechnung für 1937

Haben

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 209 064.70
Jahresertrag nach § 132, Absatz 1, II, 1 des Aktiengesetzes	„ 15 962 196.51
Außerordentliche Erträge	„ 626 745.03



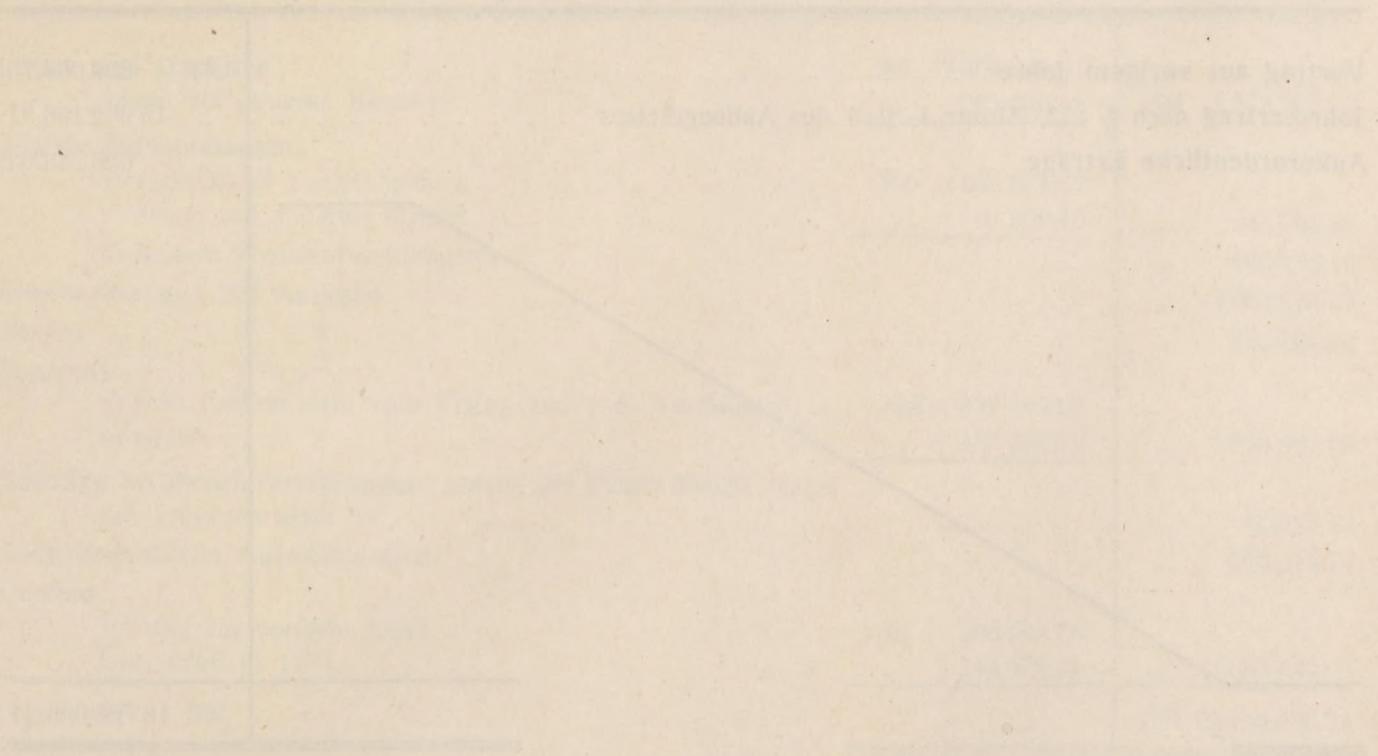
Halle (Saale), im Mai 1938.

Anhaltische Kohlenwerke Der Vorstand.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise bestätige ich, daß die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Berlin, den 13. Mai 1938.

Dr. Waldemar Koch
Wirtschaftsprüfer.



Arbeitsbuch Kohlenwerke

1911

Das Buch enthält die wichtigsten Daten der Kohlenwerke für das Jahr 1911. Es ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die die verschiedenen Bereiche der Kohlenindustrie abdecken. Die Daten sind in Tabellenform dargestellt und ermöglichen es, die Entwicklung der Kohlenproduktion und -verarbeitung im Laufe des Jahres zu verfolgen.

Dr. Heinrich...

...

2

ANHALTISCHE KOHLENWERKE

HALLE (SAALE)



GESCHÄFTSBERICHT 1938

Wir überreichen Ihnen anliegend den Bericht
über das Geschäftsjahr 1938 unserer Gesellschaft

ANHALTISCHE KOHLENWERKE

Halle (Saale), im Juli 1939

Tagesordnung

für die

am Sonntag, dem 29. Juli 1939, mittags 12^{Uhr}
im Hotel „Schwarzer Hof“ in Halle (Saale) Mühlbergstr. 63

ANHALTISCHE KOHLENWERKE

HALLE (SAALE)



GESCHÄFTSBERICHT 1938

Als Ergänzung zum Jahrbuch der
Geologischen Bundesanstalt
über die Geologie der Provinz Sachsen

ANHÄNGLICHE KOHLENGWERKE

von
Dr. phil. habil. G. H. H. H. H.



ANHÄNGLICHE
KOHLENGWERKE
HALLE (SAALE)

VERLAG VON G. H. H. H. H.

Tagesordnung

für die

am Sonnabend, dem 29. Juli 1939, mittags 12¹⁵ Uhr
im Hotel „Hohenzollernhof“ in Halle (Saale), Hindenburgstr. 65

stattfindende

58. ordentliche Hauptversammlung

der

Anhaltischen Kohlenwerke, Halle (Saale)

1. Entgegennahme des festgestellten Jahresabschlusses sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1938.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Satzungsänderungen
 - a) Änderung der Satzungsbestimmungen über die Einteilung des Grundkapitals, die sich aus dem Umtausch der Aktien über *R.M.* 20,— ergeben;
 - b) Änderung des § 19 der Satzung dahin, daß je *R.M.* 100,— des Grundkapitals eine Stimme gewähren.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1939.

Tagesordnung

10 01

am Sonntag, den 20. Juli 1939, mittags 12¹² Uhr
im Hotel „Haberstockwerk“ in Halle (Saale), Lindenstraße 65

stattfindend:

58. ordentliche Hauptversammlung

der

Anhaltischen Kohlenwerke Halle (Saale)

1. Entgegennahme des festgestellten Jahresrechnungswesens sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1938.
2. Beschlußfassung über die Verrechnung des Hauptgewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Satzungsänderungen:
 - a) Änderung der Satzungsbestimmungen über die Erteilung der Geschäftsanteile, die sich aus dem Entwurf der Anlage Nr. 2, S. 12, ergeben;
 - b) Änderung der § 19 der Satzung dahin, daß je 25,00 RM ein Geschäftsanteil eines Stimmensberechtigten zu bilden ist.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1939.

Im Geschäftsjahre 1938 gehörten den Organen der Gesellschaft an:

Aufsichtsrat:

Otto Steinbrinck, Direktor, Berlin, Vorsitzender,
Albrecht Macco, Bergassessor a. D., Köln, stellv. Vorsitzender,
Alfred Busch, Bankdirektor, Berlin,
Johannes Kiehl, Bankdirektor, Berlin.

Ausgeschieden sind am 13. Juli 1938:

Dr. Willi Hinniger, Fabrikbesitzer, Berlin-Lichterfelde,
Dr. Paul Leverkuehn, Rechtsanwalt, Berlin W 8,
Alexander Wilhelm Wätjen, Berlin,
Dietrich Becker, Bankdirektor i. R., Wiesbaden,
Otto Heufelder, Bergassessor a. D., Bergwerksdirektor, Berlin-Lankwitz,
Dr. h. c. Karl von Lewinski, Generalkonsul z. D., Berlin,
Dr. ing. e. h. Ferdinand Raab, Generaldirektor, Halle (Saale),
Dr. phil., Dr. ing. e. h. Waldemar Scheithauer, Generaldirektor, Naumburg (Saale).

Vorstand:

Dr.-Ing. Karl Fritzsche, Mülheim,
Franz Hellberg, Berlin,
Dr.-Ing. Franz Kienast, Berlin (am 13. 7. 1938 ausgeschieden),
Ernst Tietsche, Berlin,
Dr. Carlos Wetzell, Berlin.

Bericht des Aufsichtsrates.

Im Zusammenhang mit der Rückführung der Aktienmehrheit unserer Gesellschaft in deutschen Besitz hat in der Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 13. Juli 1938 der damalige Aufsichtsrat seine Ämter zur Verfügung gestellt.

Zur Durchführung der unserer Gesellschaft und der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle, auferlegten Umgruppierung wurde in dieser Hauptversammlung ein kommissarischer Aufsichtsrat gewählt, bestehend aus den Herren

Bankdirektor Alfred Busch, Berlin,
Bankdirektor Johannes Kiehl, Berlin,
Bergassessor a. D. Albrecht Macco, Köln,
Direktor Otto Steinbrinck, Berlin,

die nach Beendigung ihrer Aufgabe in der auf den 29. Juli einberufenen Hauptversammlung ihr Mandat niederlegen werden. Es hat daher eine Neuwahl des Aufsichtsrates stattzufinden.

Das Mitglied des Vorstandes unserer Gesellschaft, Herr Dipl.-Ing. Dr. Kienast, ist im Laufe des Geschäftsjahres im freundschaftlichen Einvernehmen aus den Diensten unserer Gesellschaft ausgetreten.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes während seiner Amtszeit laufend überwacht. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes sind von dem in der Hauptversammlung vom 13. Juli 1938 gewählten Wirtschaftsprüfer, Herrn Fritz Lang, Berlin-Grünwald, Gustav-Freytag-Str. 9—11, und dem Aufsichtsrat geprüft worden. Die Prüfungen haben zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Den Jahresabschluß, den der Vorstand vorgelegt hat, haben wir gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverteilung schließen wir uns an.

Halle (Saale), im Juni 1939.

Der Aufsichtsrat.

Bericht über das Geschäftsjahr 1938.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist der Absatz in den Gebieten des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikates und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikates weiter gestiegen. Entsprechend hat sich auch der Absatz unserer Werke gegenüber dem Vorjahr erhöht. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß diese Absatzsteigerung trotz der unregelmäßigen Wagengestellung erzielt werden konnte.

1. Produktion und Absatz.

Mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft haben wir die Abrechnung des Brikett- und Rohkohlenabsatzes auch in diesem Jahr im Rahmen unserer Lieferungs-gemeinschaft gegenüber dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat, Leipzig, und unter Berücksichtigung des Betriebsabkommens wegen unserer Geiseltalwerke vorgenommen. In der nachstehenden Aufstellung haben wir jedoch abweichend von den früheren Jahren die tatsächlichen Brikett- und Rohkohlenabsatzziffern angegeben.

		1938:	1937:
Rohkohle:	Förderung	6539153 t	5884463 t
	Verkauf	793452 t	721808 t
Briketts:	Herstellung	1854818 t	1750249 t
	Verkauf	1815549 t	1725807 t

Seit dem 1. November 1938 erfolgt die Kohlenversorgung der Brikettfabriken unserer Berginspektion Senftenberg ausschließlich aus dem Tagebau Greifenhain. Der Grubenbetrieb unseres Tagebaues Marie III wurde nach Auskohlung stillgelegt. Im Berichtsjahr haben wir die Brikettfabrik Viktoria II der Niederlausitzer Kohlenwerke gepachtet. Die Bahnverbindung zu dieser Fabrik wurde fertiggestellt.

2. Betriebsbericht.

Für unseren Tagebau Greifenhain haben wir eine Förderbrücke in Auftrag gegeben; es ist mit der Inbetriebnahme des Gerätes um die Jahreswende 1941/42 zu rechnen.

Unser Tagebau Gertrud wurde mit elektrischen Lokomotiven ausgerüstet.

Die Umstellung unseres Tagebaues Elisabeth auf Großraumförderung ist im Berichtsjahr durchgeführt worden. Die Rohkohlenbelieferung des benachbarten Werkes des Wintershall-Konzerns wurde aufgenommen.

Ende des Berichtsjahres betrug die Kopfzahl unserer Gefolgschaft 2956 Arbeiter und 384 Angestellte. Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 361 Unternehmerarbeiter tätig, da der herrschende Arbeitermangel dazu zwang, Arbeiten fremden Unternehmern zu übertragen, die bei normaler Arbeitsmarktlage in eigener Regie ausgeführt worden wären.

3. Unternehmung und Gefolgschaft.

Im vergangenen Jahre konnten wir wiederum 56 Gefolgschaftsmitglieder zu ihrem 25jährigen, und 4 Gefolgschaftsmitglieder zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum beglückwünschen und mit einer Jubiläumsgabe auszeichnen.

Der in den letzten Jahren ständig zunehmende Mangel an Arbeitskräften, insbesondere an Facharbeitern, hatte zur Folge, daß von unserer Gefolgschaft erhöhter Arbeitseinsatz durch Leistung erheblicher Über- und Sonntagsarbeit gefordert werden mußte. Wir nehmen gern Veranlassung, unseren Gefolgschaftsmitgliedern auch an dieser Stelle für die bewiesene Einsatzbereitschaft und das den Erfordernissen unserer Betriebe entgegengebrachte Verständnis zu danken.

Zu Weihnachten 1938 zahlten wir als besondere Anerkennung für treue Mitarbeit Prämien in Höhe von *RM* 298400,—. Sie waren nach Leistung, Dienstalter und Familienstand gestaffelt.

Der Nettoverdienst unserer Arbeitergefolgschaft hat sich in den letzten Jahren infolge geleisteter Mehrarbeit, Umstellung der Tarifordnung und Reform der knappschaftlichen Sozialversicherung erheblich erhöht. Aus der Neuregelung der knappschaftlichen Versicherung ergibt sich für den Unternehmer eine Erhöhung seines Anteils um 2,33% der Lohnsumme.

Gefolgschaftsmitgliedern, die längere Zeit in unseren Betrieben gearbeitet haben, sowie Hinterbliebenen ehemaliger Gefolgschaftsmitglieder zahlten wir laufende Unterstützungen und Pensionszuschüsse. In Sterbe- und Krankheitsfällen wurden Sonderbeihilfen gegeben.

Zur Unterstützung der Schulungskurse der NSDAP. und ihrer Gliederungen gewährten wir Sonderurlaub, Fortzahlung des Lohnes bzw. Zahlung von Zuschüssen für die Schulungszeit. Ebenso unterstützten wir die Teilnahme am Reichsparteitag, an Studienfahrten der DAF. und leisteten aus hierzu eingerichteten Urlaubskassen einer großen Anzahl von Gefolgschaftsmitgliedern Zuschüsse zur Teilnahme an KdF.-Fahrten. Auf fast allen unseren Werken bestehen Werkscharen.

Am Winterhilfswerk des Deutschen Volkes, an der Spende für die Sudetendeutschen und an der Adolf-Hitler-Spende der Deutschen Wirtschaft war unsere Gesellschaft mit rund *R.M.* 135000,— beteiligt.

Unsere freiwilligen Aufwendungen für soziale Leistungen und Spenden im nationalen Interesse betragen insgesamt *R.M.* 698000,—.

Der Wohnungsbeschaffung für unsere Gefolgschaftsmitglieder haben wir im vergangenen Jahre wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Geiseltal wurden 22 Siedlungsdoppelhäuser mit Zuschüssen unserer Gesellschaft errichtet. Bei dem Bau von Eigenheimen unterstützten wir unsere Gefolgschaftsmitglieder durch zinslose Darlehen, die nach einer bestimmten Beschäftigungszeit niedergeschlagen werden; bis jetzt sind insgesamt *R.M.* 96500,— verteilt worden. Im Zusammenhang mit der Rückführung unserer Gesellschaft in deutschen Besitz haben wir die für diesen Zweck bestimmten Mittel auf *R.M.* 250000,— erhöht.

Trotzdem wir auch im vergangenen Jahre unsere besondere Aufmerksamkeit der Bekämpfung und Verhütung von Unfallgefahren durch betriebliche Verbesserungen, Aufklärung der Gefolgschaftsmitglieder usw. widmeten, müssen wir den Tod fünf braver Gefolgschaftsmitglieder beklagen, die in Ausübung ihres Dienstes starben.

Es verunglückten in unseren Betrieben tödlich:

Weichensteller	Eugen Kotztorsch,
Baggerschmierer	Bernhard Hannig,
Aschefahrer	Gustav Wagner II,
Lokomotivheizer	Franz Mosler,
Gleisarbeiter	Edwin Müller.

Ein ehrendes Andenken werden wir diesen treuen Arbeitskameraden stets bewahren.

4. Besondere Vorgänge.

Auf Veranlassung der zuständigen Regierungsstellen wurde unsere Gesellschaft in deutsche Hände überführt; im Zusammenhang damit wurde eine Neuaufteilung unseres Kohlenfelderbesitzes durch Veräußerung eines Teiles unseres Grubenfeldes Elisabeth im Geiseltal und eines Kohlenfeldes in der Niederlausitz angeordnet. Maßgebend war hierbei der Gesichtspunkt, den im Geiseltal gelegenen und unserer Grube Elisabeth benachbarten Werken der I. G.-Farben-Industrie A.-G., der Wintershall A.-G. und dem Salzdettfurth-Konzern eine Erweiterung der Kohlenbasis zur Erfüllung von Vierjahresplanaufgaben zu verschaffen. Der Weiterbetrieb unserer Brikettfabrik Elisabeth ist jedoch für absehbare Zukunft sichergestellt.

Im Zusammenhang mit der Rückführung unserer Gesellschaft in deutsche Hände hat die Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft die Aktienmehrheit unserer Gesellschaft erworben.

Unsere Konzernbeziehungen zur Verkehrs- und Handels-Aktiengesellschaft, Berlin, wurden gelöst.

Wir sind Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikates, Leipzig, und des Ostelbischen Braunkohlen-Syndikates, Berlin. Das Letztere war infolge Kündigung zum 31. März 1939 abgelaufen; es ist jedoch inzwischen nach Vornahme einer Reihe von Satzungsänderungen verlängert worden.

Die Abgänge von unseren Anlagekonten Grubenfelder, Tagebaue, Grundstücke und Gebäude erklären sich, abgesehen von der Veräußerung eines Kohlenfeldes bei Spremberg, in der Hauptsache aus dem Verkauf von Kohlenvorkommen im Geiseltal und in der Niederlausitz, die wir im Zusammenhang mit der erwähnten Rückführung unserer Gesellschaft in deutsche Hände vollziehen mußten. Auch der Zugang auf Grubenfelderkonto geht auf diese Vorgänge, die sich zum Teil in Form von Austausch vollzogen, zurück. Die dadurch entstandenen Buchgewinne haben wir einer Rücklage unter den Passiven zugeführt. Diese Rücklage ist für die Finanzierung von Aufwendungen, die infolge der vorgenannten Ausgliederungen in den nächsten Jahren erforderlich werden, vorgesehen.

Die Zugänge auf den Konten Grundstücke und Wohngebäude betreffen Käufe von Grundstücken in der Niederlausitz, die wir zur Abrundung unseres Greifenhainer Feldes vorgenommen haben.

Die Zugänge auf den Konten Fabrikgebäude sowie Maschinen und maschinelle Anlagen erklären sich aus den bereits erwähnten Neuinvestitionen für den Ausbau der Grubenbetriebe und Aufbereitungsanlagen.

Der Zugang bei Eisenbahnanlagen enthält in der Hauptsache die nun fertiggestellten Verbindungen zwischen dem Tagebau Greifenhain und unseren Brikettfabriken in der Berginspektion Senftenberg.

Unser Bestand an Beteiligungen erhöhte sich durch Zukauf von Aktien der Braunkohlen-Benzin-A.-G.

Die Zunahme der von uns geleisteten Anzahlungen hängt mit den in Durchführung begriffenen Neuinvestitionen zusammen.

Die unter Umlaufvermögen aufgeführten Forderungen aus Kohlenfelderverkäufen bestanden vorübergehend gegenüber der Gruppe Mitteldeutsche Stahlwerke als Treuhänderin und sind inzwischen an uns gezahlt worden.

Unter unseren sonstigen Forderungen sind auch Darlehen an die Siedlung Möckerling G. m. b. H., deren Anteile sich zum größten Teil in unserem Besitz befinden, mit rd. *RM* 227 000,— enthalten.

Unter den Passiven ist die Erhöhung der Rückstellungen zu erwähnen, die in der Hauptsache für Steuerzahlungen notwendig wurde. Auch im laufenden Geschäftsjahr sind wegen noch unerledigter Steuerveranlagungen weitere Rückstellungen zu machen.

Der Rückgang der Schulden an Konzerngesellschaften betrifft die Rückzahlung unserer Verpflichtung gegenüber der Montanwerte-Verwaltungsgesellschaft m. b. H., Berlin.

In den Akzeptverbindlichkeiten sind auch Anzahlungen an Konzerngesellschaften in Höhe von *RM* 1238 030,— für Lieferungen enthalten.

Die Bürgschaften und Kautionen verringerten sich um rd. *RM* 520 000,—.

In der Bilanz nicht aufgeführt sind Giroverbindlichkeiten (in der Hauptsache als Gemeinschaftsgiro mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft), die am

5. Beziehungen z. abhängigen und Konzerngesellschaften.

6. Beziehungen zu preis- u. absatzregelnden Verbänden.

7. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung.

31. Dezember 1938 *R.M.* 1098329,05 betragen, und die zum größten Teil durch Eigentümergrundschulden belegt sind.

Wir sind Mitglied der Pflichtgemeinschaft der Braunkohlen-Industrie, die für die aufgelegten Anleihen der Braunkohle-Benzin-Aktien-Gesellschaft die Ausfallbürgschaft übernommen hat.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschließlich Ablösung von Verträgen und der Bezüge ausgeschiedener Vorstandsmitglieder betragen für das Berichtsjahr *R.M.* 295687,02; für 1937 wurden im Berichtsjahr *R.M.* 21875,— gezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Berichtsjahr auf *R.M.* 14783,31.

Nach Vornahme der Abschreibungen von *R.M.* 2992739,77 und einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von *R.M.* 184145,78 ergibt sich ein Reingewinn von *R.M.* 1258833,94.

Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf Vorzugsaktien von <i>R.M.</i> 1350000,—	<i>R.M.</i> 81000,—	
5 % Dividende auf Stammaktien von <i>R.M.</i> 21600000,—	<i>R.M.</i> 1080000,—	
Gewinntantièmen an den Aufsichtsrat gemäß § 17 der Satzungen	<u><i>R.M.</i> 11671,93</u>	<u><i>R.M.</i> 1172671,93</u>
und den Rest von		<u><u><i>R.M.</i> 86162,01</u></u>
auf neue Rechnung vorzutragen.		

Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres ist zufriedenstellend.

Halle (Saale), im Juni 1939.

Der Vorstand.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

am

31. Dezember 1938.

Aktiva

Bilanz am

	Stand am 1. Jan. 1938 <i>RM</i>	Zugang <i>RM</i>	Abgang <i>RM</i>	Abschreibung <i>RM</i>	Stand am 31. Dez. 1938 <i>RM</i>
I. Anlagevermögen:					
1. Bergwerksfelder und -Anlagen					
a) Grubenfelder	10 858 443.—	351 330.68	2 339 712.95	187 103.73	8 682 957.—
b) Tagebaue	7 046 419.59	607 897.44	1 757 086.10	168 062.93	5 729 168.—
2. Bebaute Grundstücke mit					
a) Geschäfts- und Wohn- gebäuden	2 284 883.—	155 070.59	578 691.24	108 994.35	1 752 268.—
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten .	3 410 930.—	412 627.37	1 163 129.50	358 966.87	2 301 461.—
c) Eisenbahnanlagen . .	2 162 509.—	268 057.60	—	142 440.60	2 288 126.—
3. Unbebaute Grundstücke	4 119 229.—	381 524.09	1 517 609.65	102 864.44	2 880 279.—
4. Maschinen und maschi- nelle Anlagen	11 450 040.—	3 859 292.77	68 810.40	1 858 760.37	13 381 762.—
5. Werkzeuge und Inventar	47 493.—	44 985.33	15 000.—	37 478.33	40 000.—
6. Landwirtschaft	97 991.89	109 487.67	—	28 068.15	179 411.41
7. Patente und andere Ur- heberrechte	1.—	—	—	—	1.—
	41 477 939.48	6 190 273.54	7 440 039.84	2 992 739.77	37 235 433.41
8. Beteiligungen	3 533 231.—	3 574 775.—	—	—	7 108 006.—
II. Umlaufvermögen:					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				2 340 454.82	
2. Warenvorräte				289 931.90	
3. Wertpapiere				249 074.—	
4. Hypothekenforderungen				250 451.—	
5. Anzahlungen:					
a) an Fremde			424 421.95		
b) an Konzernunternehmen			798 617.16	1 223 039.11	
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen:					
a) an Fremde			1 456 921.69		
b) an Konzernunternehmen			145 163.38	1 602 085.07	
7. Sonstige Forderungen an Konzernunternehmen				570 842.33	
8. Forderungen aus Kohlenfelderverkäufen				7 484 980.—	
9. Wechsel (hierin an Konzern <i>RM</i> 51 876.92)				59 154.84	
10. Kassenbestände einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben				504 401.15	
11. Andere Bankguthaben				3 325 691.81	
12. Sonstige Forderungen				598 593.28	18 498 699.31
III. Posten der Rechnungsabgrenzung					385 025.46
IV. Bürgschaften und Kautionen			395 567.75		—
					63 227 164.18

31. Dezember 1938

Passiva

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
I. Aktienkapital:		
Vorzugsaktien	1 350 000.—	
Stammaktien	21 600 000.—	22 950 000.—
II. Rücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	2 590 000.—	
2. Andere Rücklagen	6 000 000.—	8 590 000.—
III. Rücklagen für Neu- und Ersatzbauten		15 000 000.—
IV. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen		20 069.39
V. Rückstellungen		2 510 512.51
VI. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	3 265.—	
2. Hypotheken	992 806.69	
3. Restkaufgelder	664 654.94	
4. Anzahlungen von Kunden	295 696.38	
5. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	1 068 421.37	
6. Verbindlichkeiten an Konzernunternehmen	2 130 000.—	
7. Akzeptverbindlichkeiten	3 697 686.38	
8. Bankschulden (auf Tratten)	3 000 000.—	
9. Sonstige Verbindlichkeiten	288 690.79	12 141 221.55
VII. Posten der Rechnungsabgrenzung		199 190.39
VIII. Dividendenrückstände		18 515.20
IX. AKW.-Ruhegehaltskasse		538 821.20
X. Bürgschaften und Kautionen	395 567.75	—
XI. Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	184 145.78	
Überschuß in 1938	1 074 688.16	1 258 833.94
		63 227 164.18

Soll

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
Löhne und Gehälter	8 697 367.75	
davon auf anderen Konten	107 013.14	8 590 354.61
Soziale Aufwendungen:		
a) Gesetzliche Sozialabgaben	1 244 432.85	
davon auf anderen Konten	20 490.38	1 223 942.47
b) Andere Sozialaufwendungen.		698 280.90
Abschreibungen auf Anlagen		2 992 739 77
Zinsen		641 932.50
Steuern:		
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1 939 609.59	
b) andere	549 430.88	2 489 040.47
Beiträge an Berufsvertretungen, soweit die Mitgliedschaft gesetzlich vorgeschrieben ist		53 517.15
Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	184 145.78	
Überschuß in 1938	1 074 688.16	1 258 833.94
		<hr/> 17 948 641.81 <hr/>

Rechnung für 1938

Haben

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 184 145.78
Jahresertrag nach § 132 Absatz 1, II, 1 des Aktiengesetzes	16 778 069.59
Erträge aus Beteiligungen	2 317.39
Außerordentliche Erträge	984 109.05
	<hr/>
	17 948 641.81
	<hr/> <hr/>

Halle (Saale), im Juni 1939.

Anhaltische Kohlenwerke
Der Vorstand.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, im Juni 1939.

Fritz Lang
Wirtschaftsprüfer.



Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei AG., Halle

ANHALTISCHE
KOHLENWERKE

HALLE (SAALE)



GESCHÄFTSBERICHT 1939

Wir überreichen Ihnen hiermit den Bericht
über das Geschäftsjahr 1939 unserer Gesellschaft

ANHALTISCHE KOHLENWERKE

Halle (Saale), im März 1940

Tagesordnung

für die

ANHALTISCHE KOHLENWERKE

59. ordentliche Hauptversammlung

HALLE (SAALE)

Anhaltischen Kohlenwerke, Halle (Saale)



1. Begrüßung der Versammlung, Bericht über den Jahresabschluss und die Tätigkeit der Verwaltungsgeschäfte der Vorstände für das Geschäftsjahr 1939 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über

2. Verwaltung der Rücklagen

3. Entlohnung der Vorstände und der Aufsichtsräte

4. Vereinbarung mit der Markgräfler-Vereinigungsgesellschaft, mit Geschäftlicher Haftung in Halle durch Aufnahme dieser Gesellschaft in unsere Gesellschaft gegen Gewährung von dem A.F. 1939/40 - Stammtafel unserer Gesellschaft

Vereinbarung mit der Wernsche-Weltlicher-Brauerei-Abbau-Gesellschaft in Halle durch Aufnahme dieser Gesellschaft in unsere Gesellschaft gegen Gewährung von dem A.F. 1939/40 - Stammtafel unserer Gesellschaft für je dem A.F. 1939/40 - Anteil der Wernsche-Weltlicher-Brauerei-Abbau-Gesellschaft in Halle

Übereinkunft des Anhaltischen Werkes und des Aufsichtsrates der Reichswerke Aktiengesellschaft im Erzbergbau und Kohlenbergbau „Rheinische Stahl“ in Berlin zum gemeinsamen Brandkohlensortiments gegen Gewährung von dem A.F. 1939/40 - Stammtafel unserer Gesellschaft, sowie dem A.F. 1939/40 - nach der Vereinbarung mit der Wernsche-Weltlicher-Brauerei-Abbau-Gesellschaft in Halle selbstständig eine Abzug von dem A.F. 1939/40 - Anteil Halle dem 1939 gegen Zahlung einer Geldsumme

Entlohnung der Geschäftsführer der Gesellschaft der in Halle bestehenden Organe des Anhaltischen Werkes und des Aufsichtsrates der Reichswerke Aktiengesellschaft im Erzbergbau und Kohlenbergbau „Rheinische Stahl“ in Berlin 1939 mit dem Aufsichtsrat des Anhaltischen Werkes

GESCHÄFTSBERICHT 1939

ANHALTISCHE
KOHLENWERKE

HALLE (SAALE)

Wir berichten Ihnen hierüber die Arbeit
des im Geschäftsjahre 1939



Halle (Saale), im März 1940

GESCHÄFTSBERICHT 1939

Tagesordnung

für die

am Dienstag, dem 16. April 1940, vormittags 11³⁰ Uhr
im Hotel Kaiserhof in Berlin, Mohrenstraße 1-5

stattfindende

59. ordentliche Hauptversammlung

der

Anhaltischen Kohlenwerke, Halle (Saale)

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, des festgestellten Jahresabschlusses und des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1939 mit den Berichten des Aufsichtsrates hierzu.
2. Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Verschmelzung mit der Montanwerte-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin durch Aufnahme dieser Gesellschaft in unsere Gesellschaft gegen Gewährung von nom. *RM* 16888000,— Stammaktien unserer Gesellschaft.

Verschmelzung mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle durch Aufnahme dieser Gesellschaft in unsere Gesellschaft gegen Gewährung von je nom. *RM* 7000,— Stammaktien unserer Gesellschaft für je nom. *RM* 6000,— Aktien der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle.

Erwerb der in den Abteilungen Welzow und Niederlausitz der Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“ in Berlin zusammengefaßten Braunkohlenbetriebe gegen Gewährung von nom. *RM* 37000000,— Stammaktien unserer Gesellschaft, wovon nom. *RM* 15500000,— durch die Verschmelzung mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle zufallende alte Aktien und nom. *RM* 21500000,— neue Aktien sind, sowie gegen Zahlung eines Geldbetrages.

Erhöhung des Grundkapitals zur Gewährung der in Aktien bestehenden Gegenleistungen durch Ausgabe von im ganzen 60550 neuen Inhaberstammaktien über je *RM* 1000,— mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1940 an unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre.

Über diesen Punkt finden außer der Abstimmung der Hauptversammlung gesonderte Abstimmungen der Vorzugsaktionäre und der Stammaktionäre statt.

5. Änderungen der Satzung: des § 4 über das Grundkapital entsprechend Punkt 4, des § 1 durch Verlegung des Sitzes nach Berlin, des § 17 über die Aufsichtsratsvergütung durch Wegfall des Gewinnanteils und Neufestsetzung der festen Vergütung, des § 19 über das Stimmrecht durch Berücksichtigung des Nennbetrages der neuen Aktien über je *RM* 1000,—, des § 20, Satz 1 über den Ort der Hauptversammlung.

Über die Änderung der §§ 4 und 19 finden außer der Abstimmung der Hauptversammlung gesonderte Abstimmungen der Vorzugsaktionäre und der Stammaktionäre statt.

6. Änderung der Satzung dahin, daß innerhalb der gesetzlichen Grenzen die Stammaktionäre verlangen können, daß ihnen gegen nom. *RM* 1000,— Stammaktien oder gegen nom. *RM* 1500,— Stammaktien nom. *RM* 1000,— bzw. nom. *RM* 1500,— Vorzugsaktien ohne Stimmrecht mit Vorzügen bei der Verteilung des Gewinnes und des Abwicklungsüberschusses gewährt werden.

Über diesen Punkt finden außer der Abstimmung der Hauptversammlung gesonderte Abstimmungen der Vorzugsaktionäre und der Stammaktionäre statt.

7. Wahlen zum Aufsichtsrat.

8. Wahl des Abschlußprüfers.

Im Geschäftsjahre 1939 gehörten den Organen der Gesellschaft an:

Aufsichtsrat:

Dr. Friedrich Flick, Berlin, Vorsitzender,
Otto Steinbrinck, Direktor, Berlin, stellvertr. Vorsitzender,
Alfred Busch, Bankdirektor, Berlin,
Konrad Gehlofen, Direktor, Riesa/Elbe,
Konrad Kaletsch, Direktor, Berlin,
Johannes Kiehl, Bankdirektor, Berlin,
Albrecht Macco, Bergassessor a. D., Köln,
Karl Springer, Staatsbankdirektor, Dresden,
Ernst Wiegand, Direktor, Riesa/Elbe.

Vorstand:

Dr.-Ing. Karl Fritzsche, Mülheim,
Franz Hellberg, Berlin,
Ernst Tietsche, Berlin,
Dr. Carlos Wetzell, Berlin (ausgeschieden am 31. 12. 1939).

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes während seiner Amtszeit laufend überwacht. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes sind von dem in der Hauptversammlung vom 29. Juli 1939 gewählten Wirtschaftsprüfer, Herrn Fritz Lang, Berlin, und vom Aufsichtsrat geprüft worden. Die Prüfungen haben zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Den Jahresabschluß, den der Vorstand vorgelegt hat, hat der Aufsichtsrat gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverteilung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der stellvertretende Vorsitz der Aufsichtsrates, Herr Direktor Otto Steinbrinck, hat im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben sein Mandat niedergelegt und ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat spricht ihm namens der Gesellschaft seinen aufrichtigen Dank für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Das Mitglied des Vorstandes unserer Gesellschaft, Herr Dr. Carlos Wetzell, ist im freundschaftlichen Einvernehmen aus den Diensten unserer Gesellschaft ausgetreten.

Mit Beendigung der diesjährigen Hauptversammlung scheiden nach der festgelegten Reihenfolge aus dem Aufsichtsrat aus die Herren:

Direktor Konrad Gehlofen, Riesa/Elbe,
Direktor Ernst Wiegand, Riesa/Elbe.

Halle (Saale), im März 1940.

Der Aufsichtsrat.

Bericht über das Geschäftsjahr 1939.

Im verflossenen Geschäftsjahr ist unser Absatz weiter gestiegen.

Das Betriebs-Abkommen mit der Werschen-Weißenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in bezug auf die beiderseitigen Geiseltal-Werke sowie die Lieferungsgemeinschaft gegenüber dem Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat Leipzig bewährten sich auch unter den veränderten Verhältnissen des letzten Jahres. Die Abrechnung zwischen uns und der Werschen-Weißenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft wurde nach den Grundsätzen dieser Vereinbarungen durchgeführt.

Förderung und Brikettproduktion stiegen gegenüber dem Vorjahre entsprechend dem erhöhten Absatz.

Im Laufe des Jahres haben wir Teile der Zielenziger Kohlenwerke erworben und damit unseren Grubenfelderbesitz abgerundet. Den Ausbau unserer Werke haben wir planmäßig fortgesetzt. Wir erwähnen hiervon den Bau einer Verbindungsbahn zur Erfüllung eines neu abgeschlossenen Kohlenlieferungs-Vertrages sowie einer weiteren Verbindungsbahn, die ein bisheriges Tiefbauwerk mit Tagebaukohle versorgen soll.

Um die dem Braunkohlenbergbau gestellten Anforderungen zu erfüllen, mußte unsere Gefolgschaft ihre Leistung noch mehr als bisher steigern. Wir stellen mit besonderem Dank fest, daß dieser Einsatz trotz vielfacher Erschwernisse willig geleistet worden ist.

Zu Weihnachten haben wir wiederum Leistungsprämien gezahlt, bei denen Dienstalter und Familienstand nach den seit Jahren bewährten Richtlinien berücksichtigt wurden. Der ausgezahlte Gesamtbetrag entspricht etwa dem des Vorjahres. Daneben wurden die Unterstützungszahlungen an ehemalige Gefolgschaftsmitglieder und an deren Hinterbliebene sowie die Zahlungen von Sonderbeihilfen in Sterbe- und Krankheitsfällen in dem bestehenden Rahmen weitergeführt; ferner gewährten wir Unterstützungen zu Urlaubsfahrten und zur Teilnahme an Veranstaltungen der NSDAP. und ihrer Gliederungen.

Den Familien der einberufenen Gefolgschaftsmitglieder haben wir unsere besondere Fürsorge zuteil werden lassen.

Auch auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge sind durch Zuschüsse und Gewährung von Darlehen an Siedlungsunternehmungen sowie von Darlehen zur Beschaffung von Eigenheimen an die Gefolgschaftsmitglieder weitere Fortschritte gemacht worden.

Im Sinne der Bestrebungen des Amtes Schönheit der Arbeit haben wir unsere sozialen Einrichtungen weiter ausgebaut.

Um den Nachwuchs an Facharbeitern zu fördern, unterstützten wir neben der Ausbildung unserer Lehrlinge insbesondere auch die Berufsbildung der erwachsenen Gefolgschaftsmitglieder durch Sondermaßnahmen. In mehreren Fällen sind Studienstipendien gewährt worden, um begabten Gefolgschaftsmitgliedern den Aufstieg zum Ingenieur-Beruf zu ermöglichen.

Wir beteiligten uns wie bisher an dem Winterhilfswerk des Deutschen Volkes und an der Adolf-Hitler-Spende der Deutschen Wirtschaft. Insgesamt betragen unsere freiwilligen Aufwendungen für soziale Zwecke und Spenden im nationalen Interesse *RM* 624602,53.

Für langjährige Dienste konnten wir im vergangenen Jahre 70 Gefolgschaftsmitglieder auszeichnen; 64 davon feierten ihr 25 jähriges, 6 Gefolgschaftsmitglieder ihr 40 jähriges Dienstjubiläum.

Wir sind Mitglied des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats, Leipzig, und des Ostelbischen Braunkohlensyndikats, Berlin. An unseren Beziehungen zu abhängigen und Konzerngesellschaften hat sich nichts geändert.

Zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes:

Die Zugänge auf dem Konto Eisenbahnanlagen betreffen im wesentlichen den genannten Bau von Verbindungsbahnen.

Die Zugänge auf dem Konto Maschinen und maschinelle Anlagen ergeben sich aus der Ausrüstung unserer Betriebe mit modernem Fahrpark sowie dem Bau einer Trocknungsanlage.

Das Wertpapier-Konto erhöhte sich durch den Zugang von Steuergutscheinen.

Unter den Hypotheken-Forderungen sind hypothekarisch gesicherte Forderungen an die Siedlung Möckerling GmbH., deren Anteile sich zum größten Teil in unserem Besitz befinden, mit insgesamt *R.M.* 200070,— enthalten.

Die Anzahlungen an Fremde betreffen Vorauszahlungen auf Bestellungen, insbesondere wegen der Verstärkung des Fahrparks unserer Tagebaubetriebe.

Die Zunahme der sonstigen Forderungen an Konzern-Unternehmungen ergeben sich im wesentlichen aus der laufenden Abrechnung mit der Werschen-Weißenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Den erhöhten Steuer-Nachforderungen aus früheren Jahren, über die wir im letzten Jahre bereits berichtet haben, trugen wir durch weitere Erhöhung unserer Rückstellungen Rechnung. Außerdem mußten wir zusätzliche Rückstellungen für Bergschadens-Ansprüche vornehmen.

Die Bürgschaften und Kautionen erhöhten sich um rd. *R.M.* 90000,—.

In der Bilanz nicht aufgeführt ist unser Wechsel-Obligo, das am 31. Dezember 1939 *R.M.* 2171695,24 betrug.

Wir sind Mitglied der Pflichtgemeinschaft der Braunkohlenindustrie, die für die aufgelegten Anleihen der Braunkohle-Benzin AG. die Ausfall-Bürgschaft übernommen hat.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschließlich der Bezüge ausgeschiedener Vorstandsmitglieder betragen für das Berichtsjahr *R.M.* 300578,32. Für 1938 wurden *R.M.* 7500,— gezahlt, die bisher noch nicht erwähnt waren.

An einen Beirat vergüteten wir *R.M.* 3000,—.

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr für 1939 *R.M.* 15194,50 und für 1938 *R.M.* 11671,93 gezahlt.

Nach Vornahme der Abschreibungen in Höhe von *R.M.* 3012116,30 ergibt sich einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von *R.M.* 86162,01 ein Reingewinn von *R.M.* 1315195,61

Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

6% Dividende auf Vorzugs-Aktien von <i>R.M.</i> 1350000,—	<i>R.M.</i> 81000,—	
5% Dividende auf Stamm-Aktien von <i>R.M.</i> 21600000,—	<i>R.M.</i> 1080000,—	
Gewinn-Tantième an den Aufsichtsrat gemäß § 17 der Satzungen	<i>R.M.</i> 21600,—	<i>R.M.</i> 1182600,—
den Rest von		<i>R.M.</i> 132595,61
auf neue Rechnung vorzutragen.		

Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres ist zufriedenstellend.

Halle (Saale), im März 1940.

Der Vorstand.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Rechnung

am

31. Dezember 1939.

Aktiva

Bilanz am

	Stand am 1. Jan. 1939 <i>RM</i>	Zugang <i>RM</i>	Abgang <i>RM</i>	Abschreibung <i>RM</i>	Stand am 31. Dez. 1939 <i>RM</i>
I. Anlagevermögen:					
1. Bergwerksfelder und -Anlagen					
a) Grubenfelder	8 682 957.—	37 159.99	—	213 904.18	8 506 212.81
b) Tagebaue	5 729 168.—	121 146.31	—	124 062.93	5 726 251.38
2. Bebaute Grundstücke mit					
a) Geschäfts- und Wohngebäuden	1 752 268.—	10 000.—	10 065.35	290 855.—	1 461 347.65
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten	2 301 461.—	365 560.83	—	303 332.20	2 363 689.63
c) Eisenbahnanlagen	2 288 126.—	110 712.58	94 943.—	141 577.58	2 162 318.—
3. Unbebaute Grundstücke	2 880 279.—	126 424.10	35 063.65	89 030.—	2 882 609.45
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	13 381 762.—	1 681 169.17	18 335.—	1 808 707.17	13 235 889.—
5. Werkzeuge und Inventar	40 000.—	37 409.49	—	26 810.49	50 599.—
6. Landwirtschaft	179 411.41	—	9 221.51	13 836.75	156 353.15
7. Patente und andere Urheberrechte	1.—	—	—	—	1.—
	37 235 433.41	2 489 582.47	167 628.51	3 012 116.30	36 545 271.07
8. Beteiligungen	7 108 006.—	36 000.18	—	—	7 144 006.18
II. Umlaufvermögen:					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				2 388 374.15	
2. Warenvorräte				345 046.70	
3. Wertpapiere				2 568 073.89	
4. Hypothekenforderungen				412 701.04	
5. Anzahlungen:					
a) an Fremde			1 850 377.52		
b) an Konzernunternehmen			66 166.67	1 916 544.19	
6. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen:					
a) an Fremde			863 570.43		
b) an Konzernunternehmen			1 704 594.65	2 568 165.08	
7. Sonstige Forderungen an Konzernunternehmen				2 938 693.38	
8. Wechselbestand				3 033.80	
9. Kassenbestände einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben				175 742.50	
10. Andere Bankguthaben				1 545 242.17	
11. Sonstige Forderungen				460 477.40	15 322 094.30
III. Posten der Rechnungsabgrenzung					17 249.60
IV. Bürgschaften und Kautionen			487 055.29		—
					59 028 621.15

31. Dezember 1939

Passiva

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
I. Aktienkapital:		
Vorzugsaktien	1 350 000.—	
Stammaktien	<u>21 600 000.—</u>	22 950 000.—
II. Rücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	2 590 000.—	
2. Andere Rücklagen	<u>6 000 000.—</u>	8 590 000.—
III. Rücklagen für Neu- und Ersatzbauten		15 000 000.—
IV. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen		20 000.—
V. Rückstellungen		3 339 713.25
VI. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	3 170.—	
2. Hypotheken	954 718.55	
3. Restkaufgelder	482 902.82	
4. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen:		
a) an Fremde.	1 622 884.06	
b) an Konzernunternehmen	<u>39 265.19</u>	1 662 149.25
5. Akzeptverbindlichkeiten	3 705 755.70	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>254 129 80</u>	7 062 826.12
VII. Posten der Rechnungsabgrenzung		132 062.37
VIII. Dividendenrückstände		72 717.20
IX. AKW.-Ruhegehaltskasse		546 106.60
X. Bürgschaften und Kautionen	<u>487 055.29</u>	—
XI. Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	86 162.01	
Überschuß in 1939	<u>1 229 033.60</u>	1 315 195.61
		<u>59 028 621.15</u>

Soll

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
Löhne und Gehälter	8 671 487.29	
davon auf anderen Konten	105 682.27	8 565 805.02
Soziale Aufwendungen:		
a) Gesetzliche Sozialabgaben	1 253 255.87	
davon auf anderen Konten	17 415.28	1 235 840.59
b) Andere Sozialaufwendungen.		624 602.53
Abschreibungen auf Anlagen		3 012 116.30
Zinsen		198 285.50
Steuern:		
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	3 573 570.28	
b) andere	1 007 392.05	4 580 962.33
c) sonstige öffentliche Abgaben		105 707.76
Beiträge an Berufsvertretungen, soweit die Mitgliedschaft gesetzlich vorgeschrieben ist		63 336.11
Gewinn:		
Vortrag aus vorigem Jahre	86 162.01	
Überschuß in 1939	1 229 033.60	1 315 195.61
		19 701 851.75

Rechnung für 1939

Haben

Vortrag aus vorigem Jahre	<i>RM</i> 86 162.01
Jahresertrag nach § 132 Absatz 1, II, 1 des Aktiengesetzes	19 297 100.36
Erträge aus Beteiligungen	2 714.85
Außerordentliche Erträge	315 874.53
	19 701 851.75

Halle (Saale), im März 1940.

Anhaltische Kohlenwerke
Der Vorstand.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, im März 1940.

Fritz Lang
Wirtschaftsprüfer.



Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei A.-G., Halle.